

answers²

EasyGuide

LIFEBOOK E Series

Deutsch



FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline:
Mo-Fr: 8 - 18 Uhr
Sa: 9 - 14 Uhr
Tel.: ++49 (0) 180 3777 001
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Garantie" und auf der Help Desk-Liste.

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:

<http://www.fujitsu-siemens.com>

Herausgegeben von/Published by
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr./Order No.: **A26391-K133-Z120-1-19**
Printed in the Federal Republic of Germany
AG 0403 04/03

LIFEBOOK E Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Stichwörter

Wichtige Hinweise

Inbetriebnahme
des Notebook

Arbeiten mit dem
Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer
Geräte

Einstellungen im BIOS-
Setup

Problemlösungen und
Tipps

Speichererweiterung

Technische Daten

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

VESA und DPMS sind Warenzeichen der Video Electronics Standards Association.

PS/2 ist ein eingetragenes Warenzeichen von International Business Machines, Inc.

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2003

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde erstellt von
cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Inhalt

Ihr LIFEBOOK E Series ...	1
Darstellungsmittel	2
Wichtige Hinweise	3
Sicherheitshinweise	3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN	4
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen	5
Energie sparen	5
Akku lagern	6
Unterwegs mit dem Notebook	6
Vor dem Reiseantritt	6
Notebook transportieren	7
Notebook reinigen	7
Hinweise des Herstellers	9
Copyrightgeschützte Technologie	9
Energy Star	9
CE-Kennzeichnung	10
Regulatory notices	10
Regulatory information for notebooks without radio device	10
FCC Regulatory information for notebooks with radio device	14
Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN	16
Entsorgung und Recycling	17
Inbetriebnahme des Notebook	19
Lieferinhalt auspacken und überprüfen	19
Stellplatz auswählen	19
Netzadapter anschließen	20
Notebook zum ersten Mal einschalten	20
Arbeiten mit dem Notebook	23
Notebook einschalten	23
Notebook ausschalten	24
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente	25
Geöffnetes Notebook	25
Vorderseite	26
Linke Seite	26
Rechte Seite	27
Rückseite	27
Anzeigenfeld	28
Tastatur	30
Tastenkombinationen	32
Touchpad und Touchpad-Tasten	33
LCD-Bildschirm	34
Hinweise zum LCD-Bildschirm	34
Bildschirmeinstellungen	34
Akku	35
Akku aufladen	35
Ladezustand überwachen	36
Akku aus- und einbauen	36

Energiesparfunktionen nutzen.....	37
Standby-Modus	38
Betriebssysteme mit ACPI (Windows 2000 und Windows XP)	39
Optisches Laufwerk.....	40
Optisches Laufwerk ein- und ausbauen.....	40
CD/DVDs handhaben.....	42
Manuelle Entnahme (Notentnahme)	44
Integriertes 56k-Modem	44
Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen	45
Wireless LAN	46
Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard	46
Betriebssystemvoraussetzungen.....	47
PC-Cards	48
PC-Cards handhaben.....	48
Lautsprecher.....	52
Sicherheitsfunktionen.....	53
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen.....	53
Kensington Lock.....	53
Security Panel.....	53
BIOS-Passwortschutz	53
SmartCard-Leser	54
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen.....	55
Kensington Lock anwenden	55
Security Panel einrichten und anwenden	56
Security Panel einrichten.....	56
Security Panel anwenden.....	58
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten.....	59
Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)	59
Passwortschutz des Betriebssystems	60
Passwortschutz für die Festplatte.....	61
SmartCard-Leser einrichten und anwenden	62
SmartCard-Holder ein- und ausbauen	62
Treiberinstallation.....	63
SmartCards	63
Anwendungsbeispiele	65
Problembehandlung	67
Security Panel.....	67
BIOS-Passwörter	67
SmartCard-Leser.....	67
Anschließen externer Geräte.....	69
Anschlüsse	70
Externen Bildschirm anschließen.....	72
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen.....	72
USB-Geräte anschließen	73
Externe Audiogeräte anschließen	73
Einstellungen im BIOS-Setup.....	75
BIOS-Setup starten.....	75
BIOS-Setup bedienen	76
BIOS-Setup beenden.....	76

Problemlösungen und Tipps	77
Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.	77
Installation von neuer Software.....	77
Wiederherstellen des Betriebssystems	77
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht	78
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel.....	78
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar.....	78
Der externe Bildschirm bleibt dunkel.....	78
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert	79
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht.....	79
Das Notebook arbeitet nicht weiter	80
Die Maus funktioniert nicht.....	80
Die Diskette kann nicht beschrieben werden	81
Der Drucker druckt nicht	81
Akustische Fehlermeldungen.....	81
Speichererweiterung	83
Speichererweiterung ein- und ausbauen.....	83
Technische Daten	87
Notebook	87
Akku	88
Netzadapter	89
Stichwörter.....	91

Ihr LIFEBOOK E Series ...

ist ein vielseitiges und ergonomisches Notebook. Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen mobilen PC.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme des Notebook zu erleichtern, ist Ihr Betriebssystem bereits auf der Festplatte installiert. Ihr Notebook wird mit Windows 2000 oder Windows XP als Betriebssystem ausgeliefert.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Energiesparfunktionen) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr LIFEBOOK eine Reihe von Sicherungsmaßnahmen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* oder mit dem Sicherheits-Panel den Zugriff auf Ihre Daten schützen.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 128 - 1024 Mbyte großen Hauptspeicher ausgestattet. Je nach Variante wird Ihr Notebook mit einem DVD-ROM-Laufwerk, einem CD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgeliefert. Zwei PC-Card-Steckplätze erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.

Der Energie sparende Prozessor und einstellbare Energiesparfunktionen sorgen dafür, dass Sie die Akkukapazität Ihres Notebook effektiv nutzen können.

An Ihrem Notebook befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm oder Drucker. Die ECP-fähige parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über die beiden USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen. Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad mit Touchpad-Tasten.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher; so können Sie Sprache, Geräuscheffekte und Musik in Ihre LIFEBOOK-Umgebung einbinden. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu Ihrem Notebook sind in folgenden Dokumenten enthalten:

- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Garantie"
- im Handbuch "Erste Schritte"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien zur mitgelieferten Software (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, *.HLP, *.PDF)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.



kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.



kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

Diese Schrift

stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift

kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen"

kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

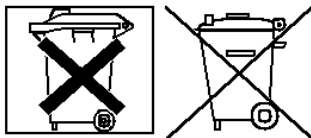
Sicherheitshinweise



Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den Handbüchern "Sicherheit" und "Garantie" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes die Hinweise für die Umgebungsbedingungen im Kapitel "Technische Daten" und das Kapitel "Inbetriebnahme des Notebook".
- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.
- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd	Cadmium
Hg	Quecksilber
Pb	Blei

- Ihr Notebook verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".
- Wenn Sie ein Gerät mit Wireless LAN besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN

Wenn in Ihrem Notebook eine Wireless LAN-Komponente integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Die übertragenen Funkwellen können ein unangenehmes Summen in Hörgeräten verursachen.
- Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponente am Notebook aus, wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäßen Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit eingeschalteter Funkkomponente in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung (z. B. Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.
- Die Reichweite der Funkverbindung ist abhängig von Umwelt- und Umgebungsbedingungen.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

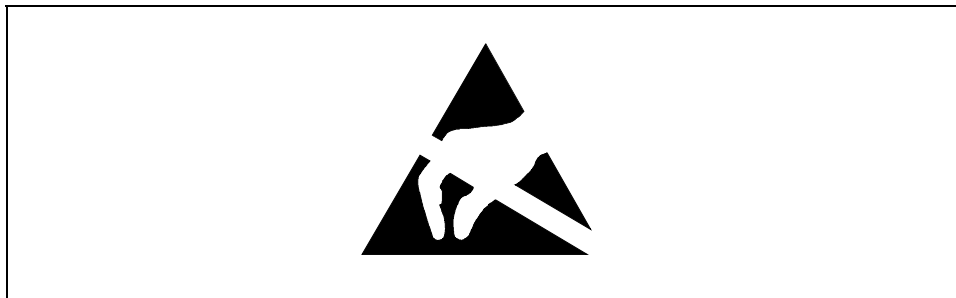
Das Unternehmen Fujitsu Siemens Computers GmbH ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. Fujitsu Siemens übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz bzw. den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der Fujitsu Siemens Computers GmbH angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz bzw. den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen



Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Energie sparen unter Windows

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Akku lagern



Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Der Akku sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung gelagert werden. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie so lange im Akkubetrieb arbeiten, bis der Akku vollständig entladen ist, und anschließend den Akku wieder aufladen.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN) aus Sicherheitsgründen aus, wenn Sie nicht ausschließen können, dass die übertragenen Funkwellen elektrische und elektronische Einrichtungen in Ihrer Umgebung beeinträchtigen.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!



Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook aus.
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller Peripheriegeräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller Peripheriegeräte ab.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Das aktuelle Angebot finden Sie im Internet <http://www.e-shop2.de>.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus.
Wie Sie den Akku ausbauen, ist im Abschnitt "Akku aus- und einbauen" beschrieben.



Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.

Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Hinweise des Herstellers

Copyrightgeschützte Technologie

Dieses Produkt enthält copyrightgeschützte Technologie, die durch Verfahrensansprüche bestimmter US-Patente und anderer geistigen Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern geschützt ist. Die Verwendung dieser copyrightgeschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist verboten.

Energy Star



Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das Notebook die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert - dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.

Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

CE-Kennzeichnung



CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Wireless LAN

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".



CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Notebook darf in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Island, Liechtenstein und Norwegen verwendet werden. Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Shielded interconnect cables must be employed with this equipment to ensure compliance with the pertinent RF emission limits governing this device.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company. If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigence du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications.

This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.



CAUTION:

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS: Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel.

Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être effectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS: L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.



AVERTISSEMENT:

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes téléphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter, output rating 19V DC, 4.22 A. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:



CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only #26 AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only



CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.



WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause interference, and, (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- On board an airplane, or
- In an explosive environment, or
- In situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules., as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN

Die folgende Information entspricht dem Stand Januar 2002. Aktuelle Information finden Sie bei der entsprechenden Behörde Ihres Landes (z. B. www.regtp.de).

Frequenzen

Funk-Netzwerkarten und -adapter sind gemäß dem IEEE-Standard 802.11b für den Betrieb im ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific, Medical) zwischen 2.4 und 2.4835 GHz vorgesehen. Weil jeder der 14 verwendbaren Funkkanäle durch das DSSS-Verfahren (Direct Sequence Spread Spectrum) eine Breite von 22 MHz beansprucht, stehen maximal drei voneinander unabhängige Kanäle (z. B. 3, 8 und 13) zur Verfügung. In der folgenden Tabellen finden Sie die in Ihrem Land zulässigen Kanäle:

Kanal-Nr. / MHz	Europa, R&TTE	Frankreich, R&TTE
1 / 2412	X	
2 / 2417	X	
3 / 2422	X	
4 / 2427	X	
5 / 2432	X	
6 / 2437	X	
7 / 2442	X	
8 / 2447	X	
9 / 2452	X	
10 / 2457	X	X
11 / 2462	X	X
12 / 2467	X	X
13 / 2472	X	X
14 / 2477		

Entsorgung und Recycling

Dieses Gerät wurde weitestgehend aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt.

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle, an unsere Hotline/Help Desk oder direkt an:

Fujitsu Siemens Computers GmbH
Recyclingcenter
D-33106 Paderborn

Tel.: (05251) 81 80 10

Fax: (05251) 81 80 15

Inbetriebnahme des Notebook



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie die mitgelieferte Software installieren und konfigurieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach und ist nicht geladen. Sie müssen den Akku aufladen, wenn Sie Ihr Notebook im Akkubetrieb benutzen wollen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- Packen Sie alle Teile aus.
- Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf der Stückliste übereinstimmt.



Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Stückliste feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuerwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Sie sollten einen geeigneten Platz für Ihr Notebook auswählen, bevor Sie Ihr Notebook aufstellen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein. Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Für die drahtlose Datenübertragung müssen Sie die Infrarot-Schnittstelle des Notebook auf die Infrarot-Schnittstelle des Partnergerätes (z. B. PC) ausrichten. Der Abstand zwischen den beiden Geräten darf maximal 1 m betragen.

Netzadapter anschließen



Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

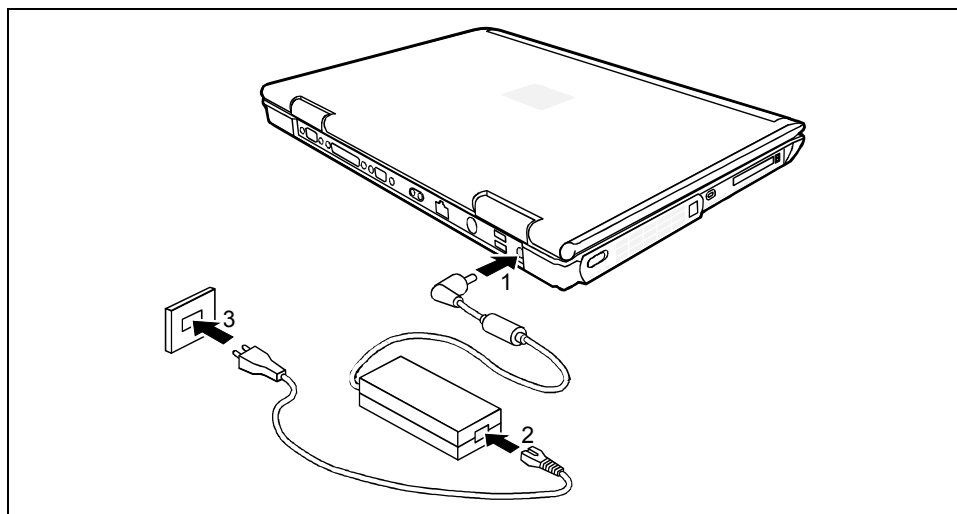
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Bei der Lieferung befindet sich der Akku im Akku-Fach.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



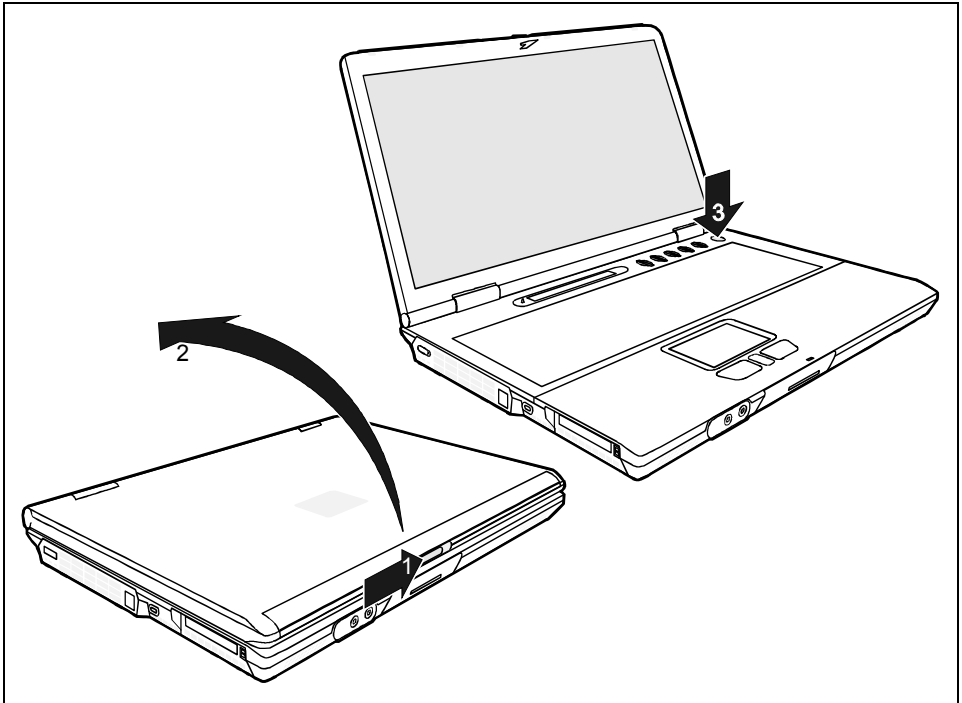
- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).

Die Akkuanzeige des Notebook  leuchtet. Der eingebaute Akku wird aufgeladen.

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Sie sollten einige Zeit dafür einplanen, denn dieser Vorgang darf nicht unterbrochen werden.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert.



- Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

Die Betriebsanzeige des Notebook  leuchtet.



Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

Lassen Sie den externen Netzadapter während der Erstinstallation an Ihr Notebook angeschlossen.

Nach dem Beginn der Installation darf das Notebook nicht ausgeschaltet werden!

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

- Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.



Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Arbeiten mit dem Notebook

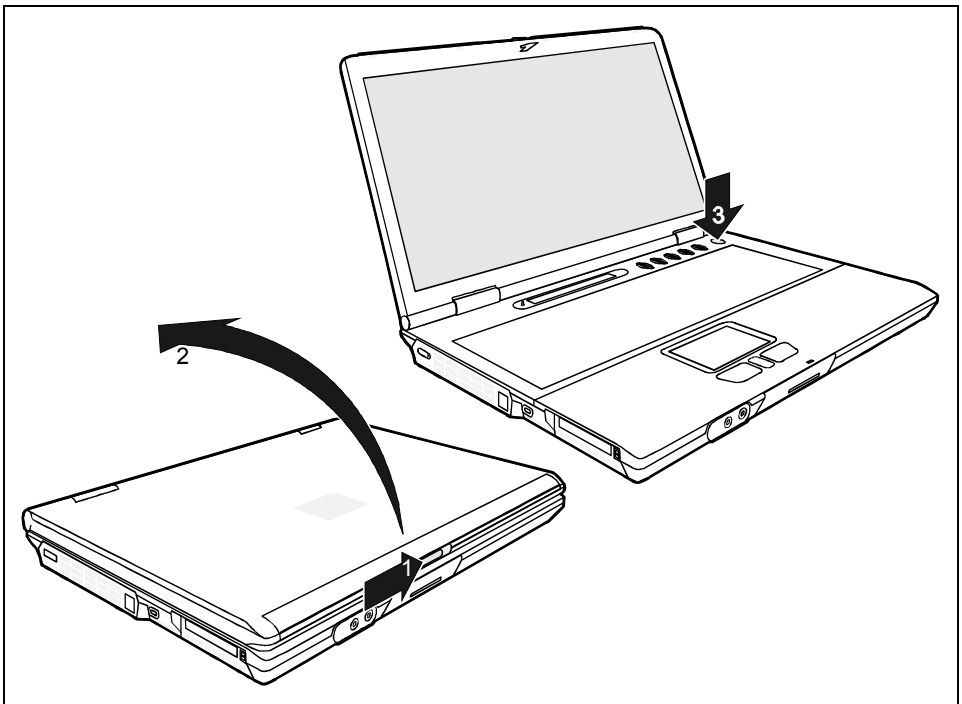
In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



- Schieben Sie die Entriegelung in Pfeilrichtung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).
- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um das Notebook einzuschalten (3).

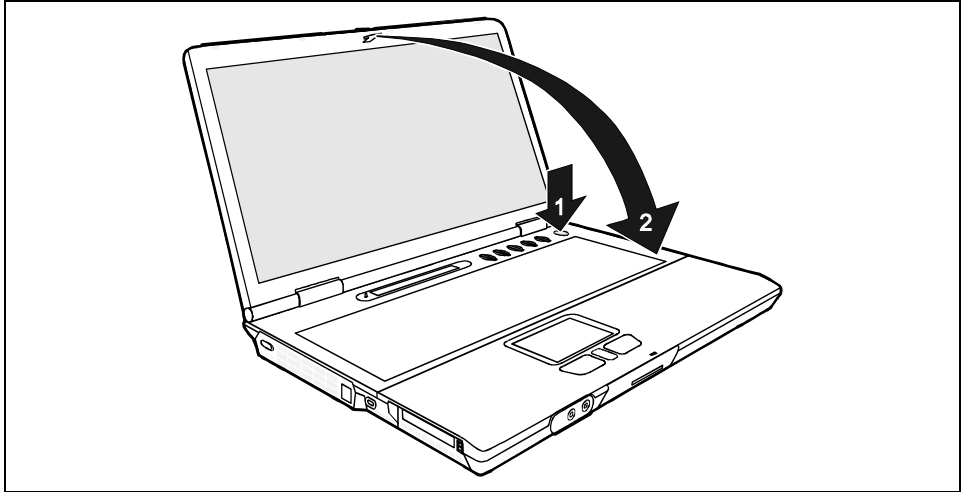
Die Betriebsanzeige des Notebook  leuchtet.



Unter Windows können Sie die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen - Eigenschaften von Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird.

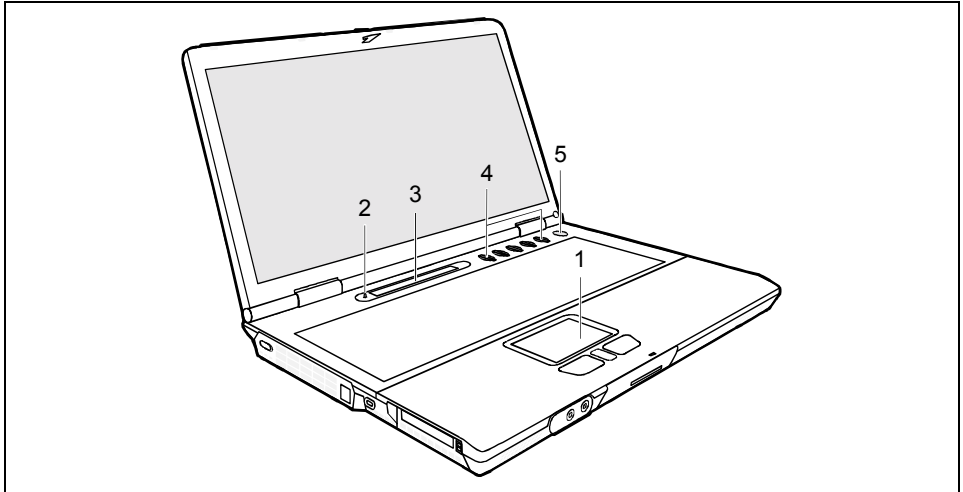
Notebook ausschalten



- ▶ Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).
- ▶ Wenn das Notebook sich nicht von selber ausschalten sollte, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste ca. 3-4 Sekunden lang (1).
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook (2), dass er spürbar einrastet.

Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente

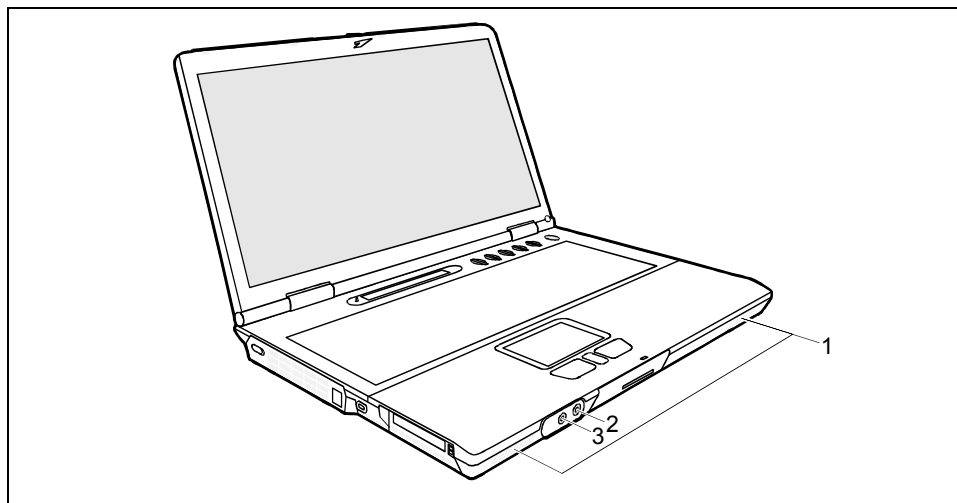
Geöffnetes Notebook



1 = Touchpad
2 = Lid-Schalter
3 = Anzeigenfeld

4 = Security Panel
5 = Suspend/Resume-Taste

Vorderseite

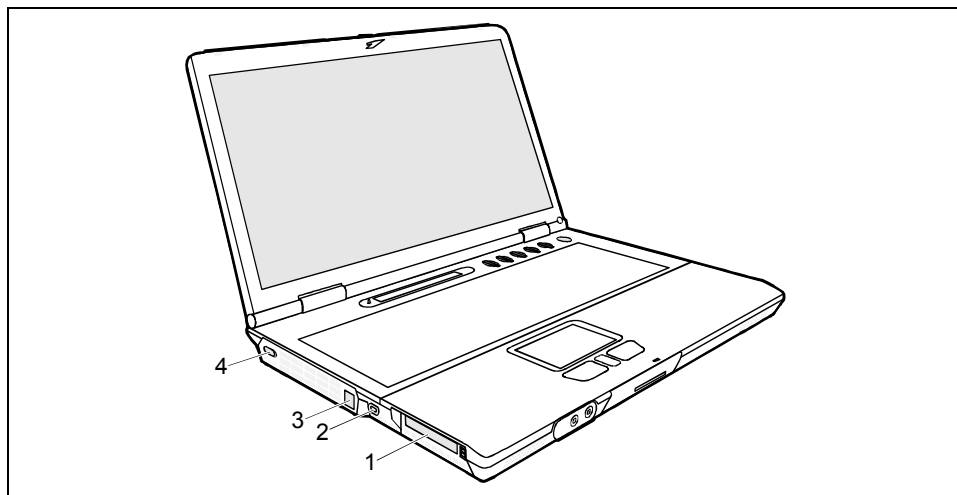


1 = Interne Lautsprecher

2 = Anschluss für ein externes Mikrofon

3 = Anschluss für Kopfhörer

Linke Seite



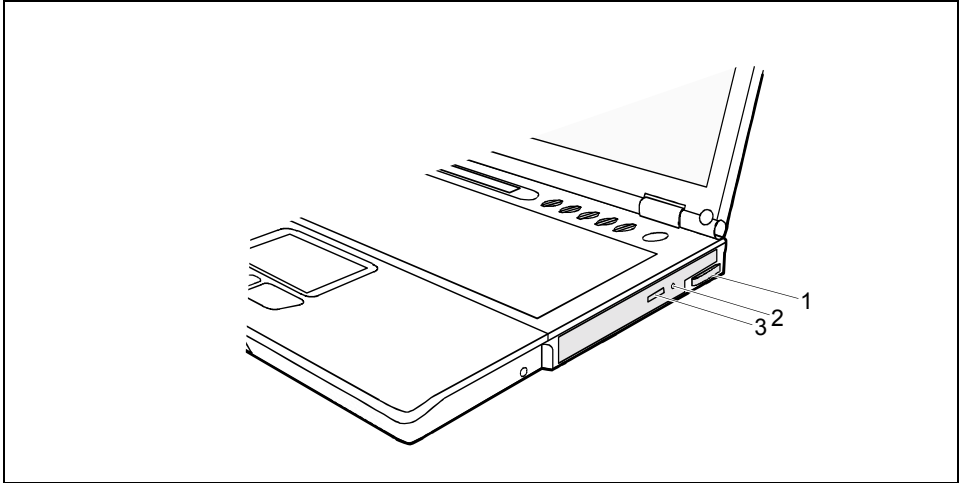
1 = PC-Card-Steckplätze

2 = Kensington Lock-Vorrichtung

3 = Modem-Anschluss

4 = Ein-/Ausschalter für Wireless LAN

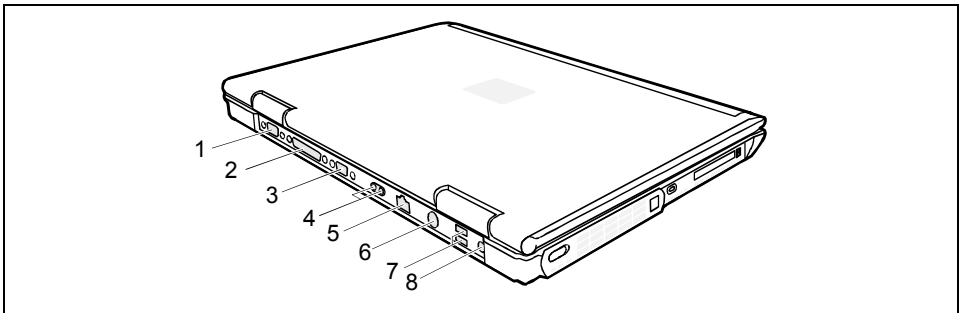
Rechte Seite



Optisches Laufwerk:

- 1 = Hebel zum Ausbau
- 2 = Öffnung für manuelle Entnahme
- 3 = Einlege-/Entnahmetaste

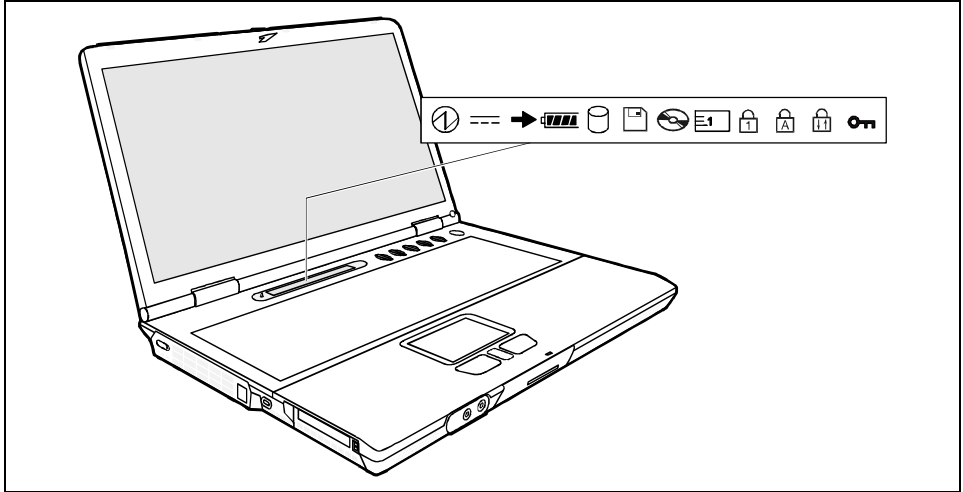
Rückseite



- 1 = Serielle Schnittstelle
- 2 = Parallele Schnittstelle
- 3 = Anschluss für einen externen Bildschirm
- 4 = Infrarotschnittstelle

- 5 = LAN-Anschluss
- 6 = Videoausgang
- 7 = USB-Anschlüsse
- 8 = Anschluss für Netzadapter

Anzeigenfeld



Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen:



Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Das Notebook ist im Standby- / Suspend-to-DRAM-Modus.
- Die Anzeige ist dunkel: Das Notebook ist ausgeschaltet oder im Suspend-to-Disk-Modus.



Netzanzeige

Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.



Ladeanzeige des Akkus

- Die Anzeige leuchtet: Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt: Der Akku ist zum Laden zu heiß oder zu kalt.



Akkuanzeige

- 1 Im Anzeigenfeld wird Ihnen der Ladezustand des ersten Akkus angezeigt.
- 2 Im Anzeigenfeld wird Ihnen der Ladezustand des zweiten Akkus angezeigt.

- Bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.
- Bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.
- Bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.
- Bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.



Blinkender Rahmen bedeutet, dass der Akku leer ist.



Bedeutet, dass der Akku zum Laden zu heiß oder zu kalt ist.



Festplattenanzeige

Es wird auf das Festplattenlaufwerk des Notebook zugegriffen.



Anzeige für optisches Laufwerk

Die Anzeige leuchtet, wenn auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen wird. Wenn die Anzeige leuchtet, dürfen Sie die CD/DVD nicht aus dem Laufwerk nehmen.



PC-Card-Anzeigen

Es wird auf eine PC-Card zugegriffen.



Anzeige NumLK (Num Lock)

Die Taste **[Num]** wurde gedrückt. Das numerische Tastaturfeld ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die auf der Vorderseite der Tasten stehen.



Anzeige CapsLK (Caps Lock)

Die Taste **[A]** wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination **[Fn]** **[Rol]** wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.



Anzeige Security Panel

Das Security Panel ist aktiv. Administrator- und Benutzerpasswort sind gesetzt.

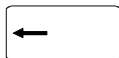
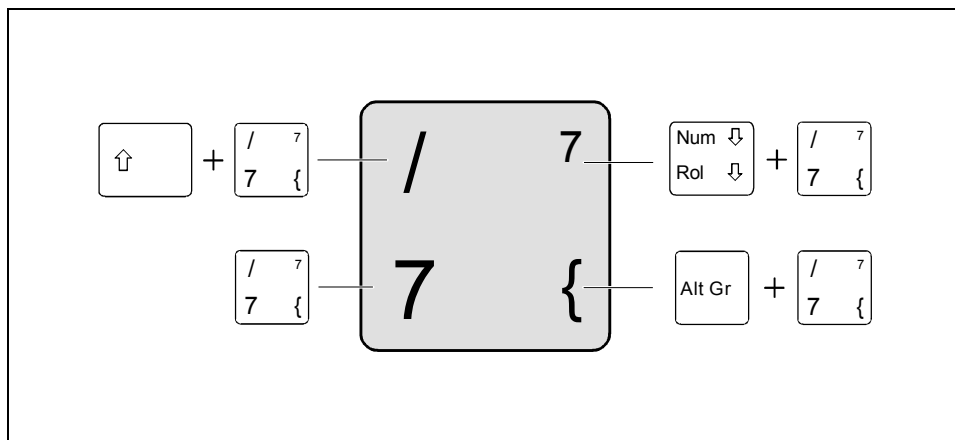
Tastatur



Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die nachfolgende Beschreibung der Tasten gilt für das Betriebssystem Windows. Weitere Funktionen der Tasten sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Das nachfolgende Bild zeigt, wie Sie bei mehrfach beschrifteten Tasten ein Zeichen ausgeben. Das Beispiel gilt dann, wenn die Anzeige CapsLK nicht leuchtet.



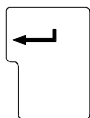
Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



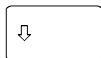
Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



Großschreibtaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.



Umschalttaste (Shift)

Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben und des oberen, linken Zeichens bei einer mehrfach beschrifteten Taste.

Alt Gr

Taste Alt Gr

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **7**).

Fn

Taste Fn

Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").
Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg** + **Alt Gr** bzw. die Tasten **Strg** + **Alt** gleichzeitig drücken.

**Cursor-Tasten**

Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.

Pause
Untbr**Taste Pause**

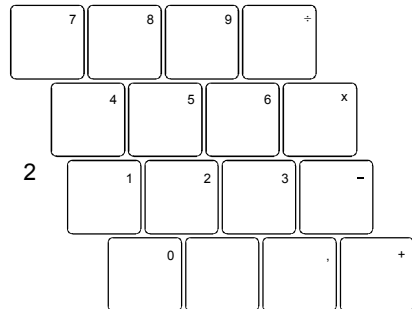
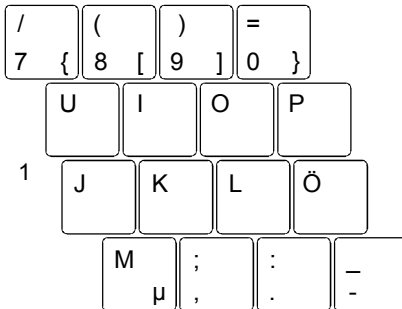
Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

**Starttaste** (unter Windows)

Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

**Menütaste** (unter Windows)

Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Numerisches Tastaturfeld

1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe "Anzeigenfeld").

2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe "Anzeigenfeld").

Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

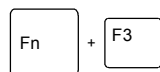
Weitere Tastenkombinationen sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.

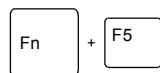


Bei einer externen Tastatur müssen Sie an Stelle der Taste **[Fn]** die Tasten **[Strg]** + **[Alt Gr]** bzw. die Tasten **[Strg]** + **[Alt]** gleichzeitig drücken.



Lautsprecher ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher ein oder aus.



MS-DOS-Anzeige vergrößern

Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige im MS-DOS-Modus auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



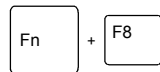
Bildschirmhelligkeit verringern

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



Bildschirmhelligkeit erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



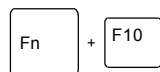
Lautstärke verringern

Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Lautstärke erhöhen

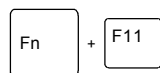
Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Bildschirmausgabe umschalten

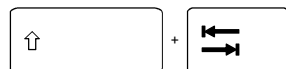
Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm



Video-Ausgang ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet den Video-Ausgang (S-Video Out-Buchse) ein oder aus. Wenn der Video-Ausgang eingeschaltet ist, werden der LCD-Bildschirm des Notebook und gegebenenfalls ein externer Bildschirm automatisch ausgeschaltet.



Negativer Tabulatorsprung

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.



Warmstart durchführen

Diese Tastenkombination startet das Notebook neu. Halten Sie bei der Eingabe dieser Tastenkombination die Tasten **[Strg]** und **[Alt]** gedrückt, und drücken Sie die Taste **[Entf]**. Bei Windows 98, Windows 2000, Windows Me und Windows NT wird zuerst der Task-Manager angezeigt. Erst beim zweiten Mal wird der Warmstart ausgeführt.

Touchpad und Touchpad-Tasten

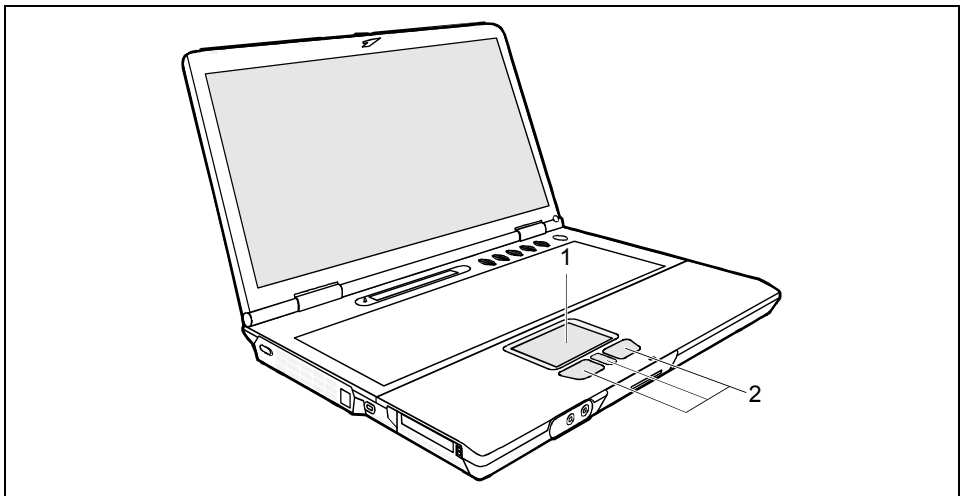


Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



1 = Touchpad

2 = Touchpad-Tasten

Zeiger bewegen

- Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
- Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und lassen Sie den Finger auf dem Touchpad.
- Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.
- Heben Sie den Finger vom Touchpad.

Das Objekt ist verschoben.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. Die Angabe der Auflösung des Bildschirms sagt aus, wie viele Bildpunkte dargestellt werden können. So steht z. B. "XGA" für 1024 x 768 Pixel (Bildpunkte). Jedes Pixel setzt sich aus drei sogenannten Subpixeln der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein XGA-Bildschirm aus $1024 \times 768 \times 3 = 2.359.296$ Punkten (Subpixeln).

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann ein absolut fehlerfreier Bildschirm nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Um höchste Qualität sicherzustellen, werden von Fujitsu Siemens Computers nur Bildschirme eingesetzt, die mindestens der DIN ISO 13406-2 (Klasse III) entsprechen.

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Über die Helligkeitssteuertasten der Tastatur können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten **[Fn]** und **[F6]** oder **[Fn]** und **[F7]** einstellen: Mit **[Fn]** und **[F6]** stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit **[Fn]** und **[F7]** heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **[Fn] + [F10]**, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Unter Windows können Sie mit *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku ist eine entscheidende Komponente Ihres Notebook. Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Sie können die Lebensdauer des Akkus erhöhen, wenn Sie den Akku sachgerecht pflegen. Die durchschnittliche Lebensdauer eines sachgerecht gepflegten Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.

Wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen, können Sie die Betriebszeit des Akkus erhöhen.



Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Akku aufladen

Mit der Akkuanzeige wird der Ladezustand des Akkus angezeigt (siehe auch Abschnitt "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen (siehe "Netzadapter anschließen").

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 35°C liegt.

Bei ausgeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang eines Akkus ca. 3 Stunden.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert und die Akkuanzeige zu blinken anfängt. Erst dann sollen Sie den Notebook-Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von ca. fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch aus.

Ladezustand überwachen

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Akkuanzeige angezeigt (siehe Abschnitt "Anzeigenfeld"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Im mobilen Betrieb können Sie unter Windows zusätzlich einen "Akkuladezustandsmesser" für die Energieüberwachung nutzen.

In der Task-Leiste befindet sich ein Akku-Symbol. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Ladezustand in Prozent angezeigt.

Akku aus- und einbauen



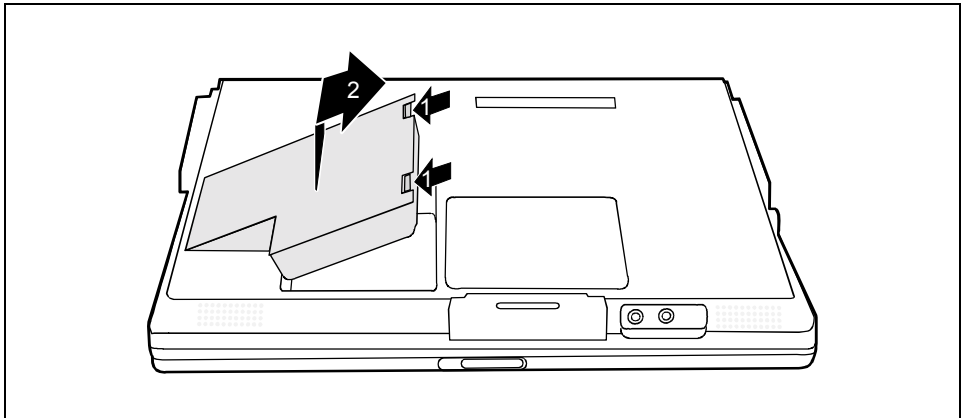
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die Einschübe gelangen.

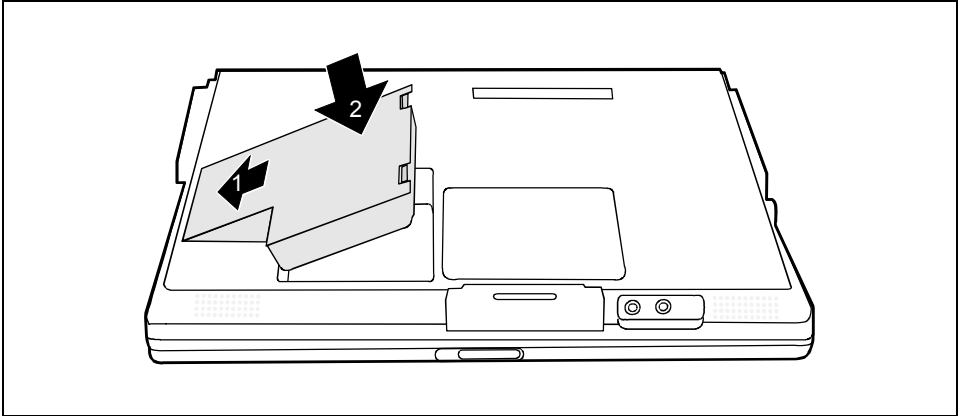
- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um.

Akku ausbauen



- ▶ Drücken Sie die beiden Rastnasen (1), halten Sie sie gedrückt und heben Sie den Akku an.
- ▶ Ziehen Sie den Akku aus dem Akku-Fach heraus (2).

Akku einbauen



- ▶ Setzen Sie den Akku an der Kante an (1).
- ▶ Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet (2).

Energiesparfunktionen nutzen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie im Akkubetrieb länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.



Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten oder das integrierte Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in einen Energiesparmodus ab. Dies könnte zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus. Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

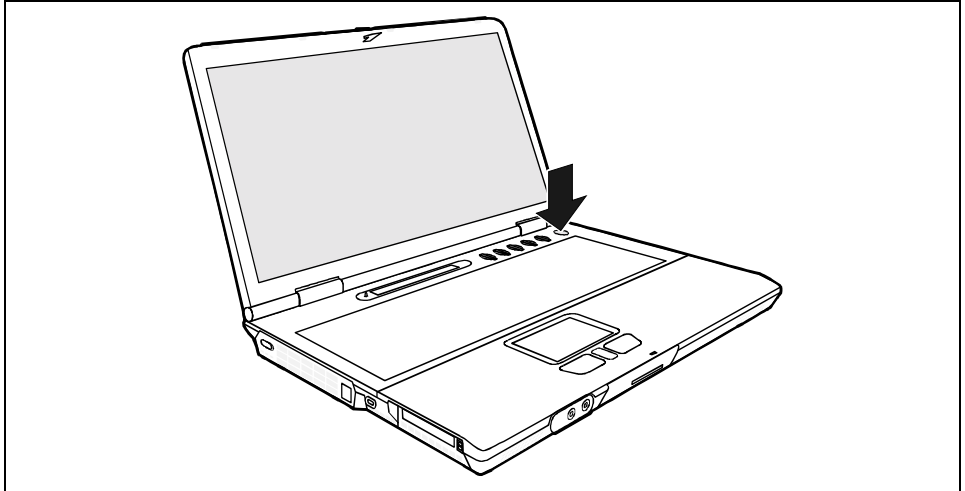
- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Standby-Modus



Abhängig von den Einstellungen in BIOS-Setup und Betriebssystem

- fährt der Computer in einen Standby-Modus
- schaltet sich der Computer ab, wenn Sie die Tastenkombination länger als vier Sekunden gedrückt halten.



- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um den Standby-Modus ein- und auszuschalten.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Suspend/Resume-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.



Verwenden Sie den Standby-Modus nicht, wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benutzen.

Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in den Standby-Modus ab, da dies zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Betriebssysteme mit ACPI (Windows 2000 und Windows XP)

Wenn auf Ihrem Notebook ein Betriebssystem mit ACPI (Advanced Configuration and Power Management Interface) installiert ist, können Sie die Energiesparfunktionen über das Betriebssystem vornehmen (z. B. *Standby*, *Hibernate mode* und *LCD off*).



Einstellungen für Energiesparfunktionen im *BIOS-Setup* werden bei Betriebssystemen mit ACPI nicht berücksichtigt.

Einstellungen unter Windows 2000

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Unter Windows 2000 ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

Unter Windows 2000 wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die Hibernation-Modus-Einstellungen vornehmen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Windows XP

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Unter Windows XP ist standardmäßig der *Hibernate mode* (Ruhezustand) ausgeschaltet.

Unter Windows XP wird der benötigte Speicherplatz auf der Festplatte erst dann reserviert, wenn Sie dazu die Hibernation-Modus-Einstellungen vornehmen.

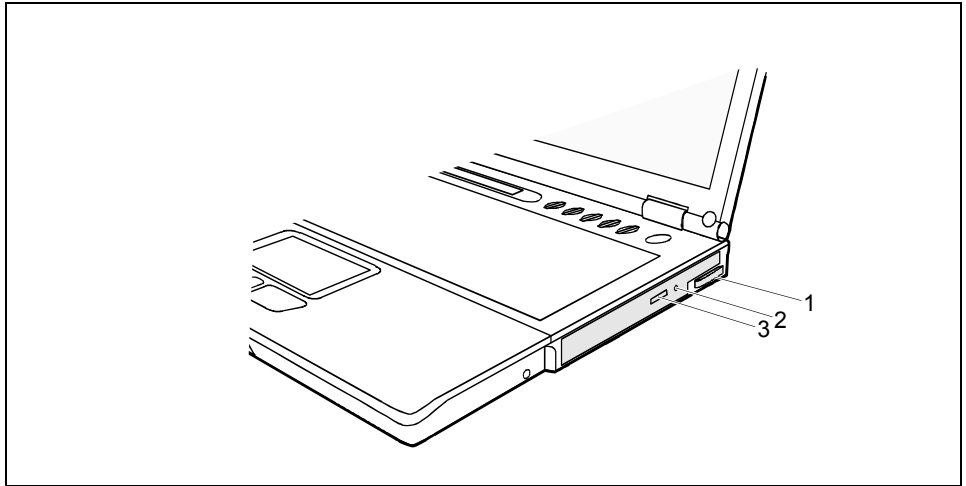
Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Optisches Laufwerk

In der Regel wird Ihr Notebook mit einem optischen Laufwerk ausgeliefert. Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem CD-ROM-Laufwerk, einem DVD-ROM-Laufwerk oder einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ausgestattet.



Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, die der LASER KLASSE 1 entspricht, und darf deshalb nicht geöffnet werden.



1 = Hebel zum Ausbau

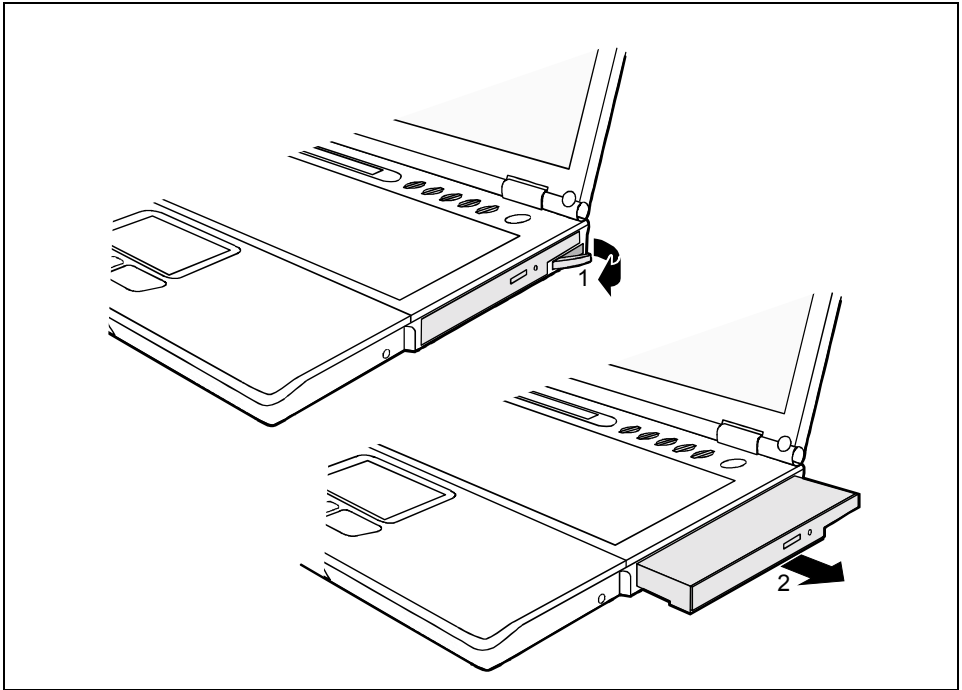
2 = Öffnung für manuelle Entnahme

3 = Einlege-/Entnahmetaste

Optisches Laufwerk ein- und ausbauen

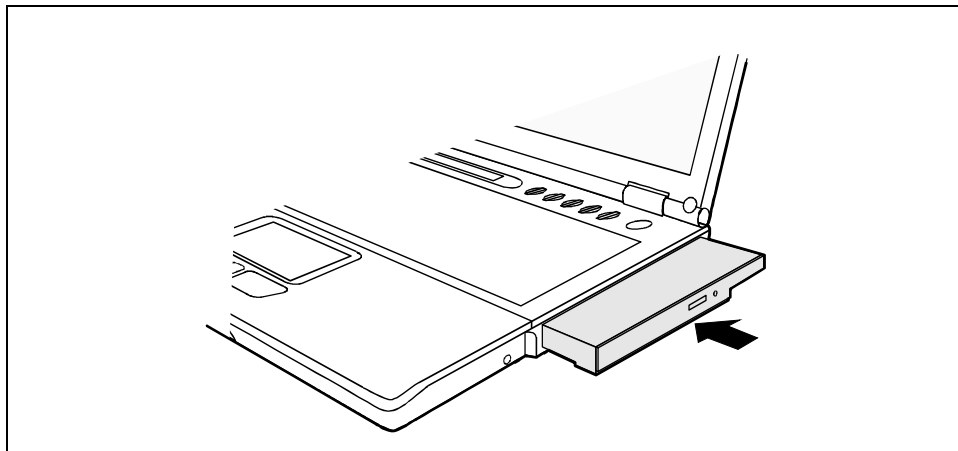
Optisches Laufwerk ausbauen

- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.



- ▶ Klappen Sie den Auswurfhebel in Pfeilrichtung heraus.
- ▶ Ziehen Sie den Auswurfhebel (1) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.
- ▶ Das Laufwerk wird aus dem Einbauplatz ausgegeben.
- ▶ Ziehen Sie das Laufwerk aus dem Einbauplatz (2).

Optisches Laufwerk einbauen



- ▶ Setzen Sie das Laufwerk mit den Anschlusskontakten voran in den Einbauplatz.
- ▶ Schieben Sie das Laufwerk in den Einbauplatz, bis es spürbar einrastet.

CD/DVDs handhaben



Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!

Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder anderweitig beschädigt wird.

Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!

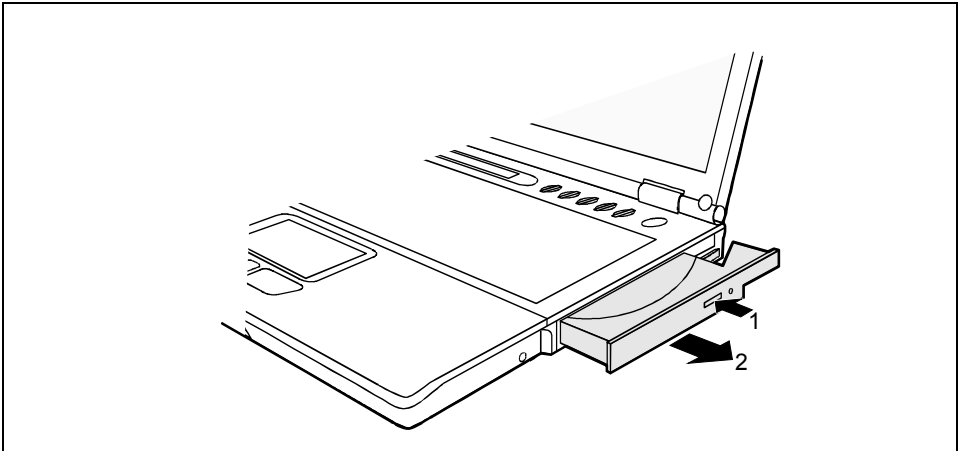
Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.



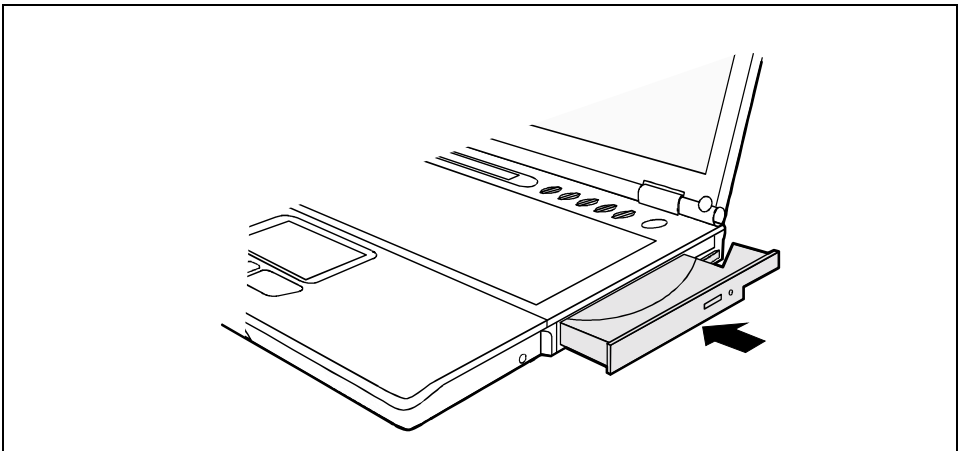
Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.



- ▶ Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).
Die Laufwerksschublade öffnet sich.
- ▶ Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).
- ▶ Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade.
oder
- ▶ Entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

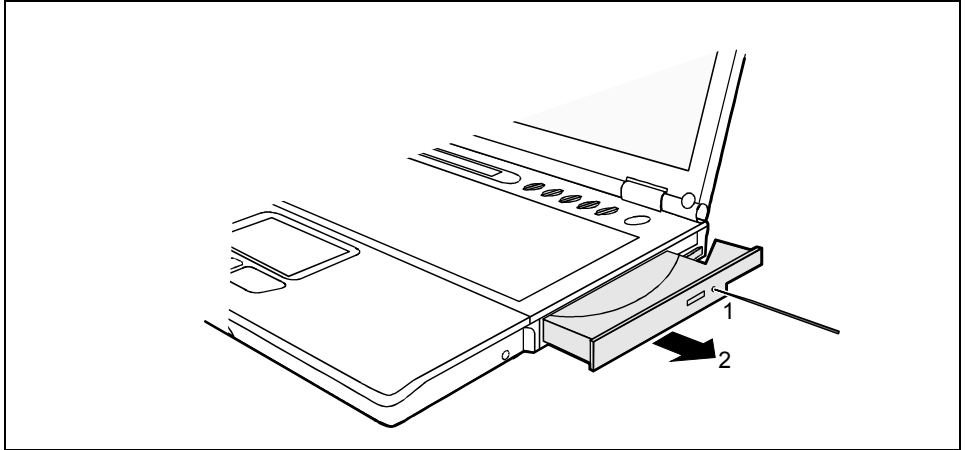


- ▶ Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

- Schalten Sie Ihr Notebook aus.



- Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (1). Die Laufwerksschublade ist entriegelt.
- Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).

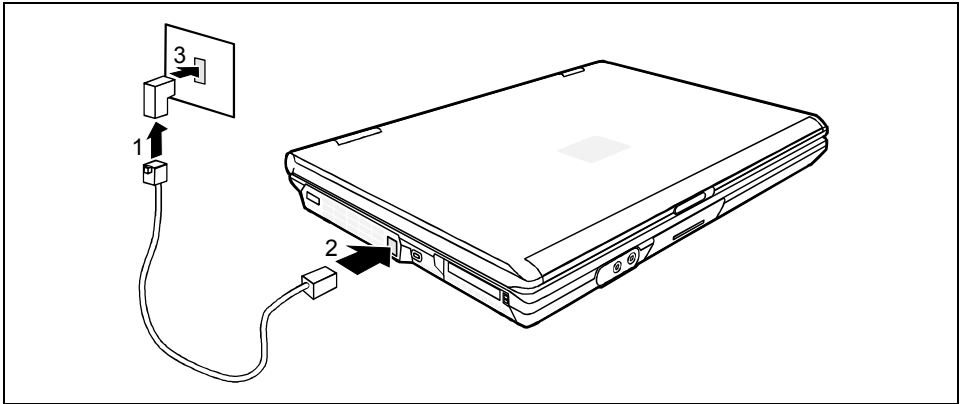
Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.90 / V.92).
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s

Das Modem wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



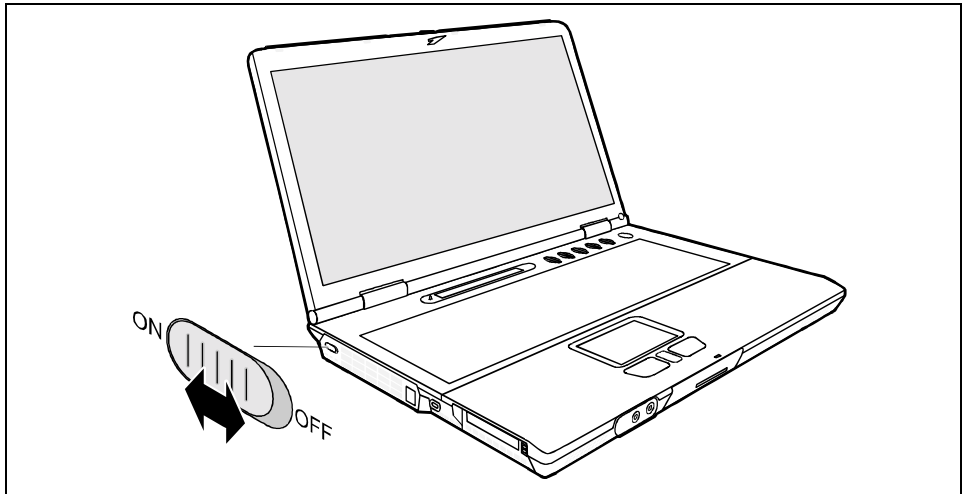
- ▶ Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung an den länderspezifischen Telefonadapter an (1).
- ▶ Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (2).
- ▶ Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihrem Telefonanschluss an (3).



Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

Wireless LAN

Je nach Gerätevariante ist in Ihrem Notebook eine Netzwerkkarte "PRISM Wireless LAN" eingebaut.



- Schieben Sie den Ein-/Ausschalter in die Position "ON", um die drahtlose Netzverbindung herzustellen.

oder

- Schieben Sie den Ein-/Ausschalter in die Position "OFF", um die drahtlose Netzverbindung zu trennen.



Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software.

Funknetz nach dem IEEE 802.11-Standard

Die Netzwerkkarte "PRISM Wireless LAN" arbeitet nach dem IEEE 802.11-Standard. Als Kommunikationsmedium wird das 2.4GHz ISM Frequenzband verwendet. Die nach 802.11 arbeitenden Funknetze lassen sich leicht mit vorhandenen Ethernet-Netzen verbinden. Nach 802.11 arbeitende Funknetzwerkkarten sind bis auf ein paar Zusatzparameter ein System mit einer normalen Ethernet-Karte. Das heißt, dass Sie über ein 802.11-Funknetz alle Protokolle verwenden können, wie über ein kabelgebundenes Ethernet (IP, IPX, NetBIOS,...). Der einzige Unterschied ist, dass Sie keine Leitungen zwischen den Rechnern verlegen müssen. Die Menge aller Funk-LAN-Stationen, die sich gegenseitig direkt erreichen können, bezeichnet man allgemein als Funkzelle. Der IEEE-Standard bietet zwei Betriebsarten an, den Adhoc-Modus (Peer-to-Peer) und den Infrastruktur-Modus.

Adhoc-Modus

Ein Wireless LAN im Adhoc-Modus, auch Peer-to-Peer-Modus genannt, besteht aus einer einzelnen abgeschlossenen Funkzelle. Adhoc-Funknetze entstehen, wenn sich eine Arbeitsgruppe mit ihren Systemen zusammenfindet und diese zum Datenaustausch vernetzen möchte. Systeme können zu einem solchen Netz beliebig hinzukommen und es wieder verlassen.

Damit sich mehrere Adhoc-Funknetze nicht gegenseitig im Funkverkehr behindern, gibt es einen eindeutigen Netzwerknamen, die SSID (Service Set Identifier). Die SSID wird zur Adressierung verwendet, sodass sich ein Datenpaket immer einer bestimmten Funkzelle zuordnen lässt.

Wenn Sie in ein bestehendes Funknetz einsteigen wollen, benötigen Sie den Netzwerknamen (SSID), den Sie in den Einstellungen für die Netzwerkkarte eintragen. Der Treiber sucht beim Start nach einem Funknetz mit dieser Kennung. Wenn der Treiber ein Funknetz gefunden hat, klinkt er sich in dieses ein und Sie können mit den Systemen in diesem Funknetz kommunizieren. Wenn zwei Funkzellen sehr nah beieinander sind, sollten die Kanäle dieser Netze 4 bis 5 Kanäle auseinander liegen.

Infrastruktur-Modus

Im Infrastruktur-Modus existiert neben den beweglichen Stationen eine Basisstation, die als AccessPoint bezeichnet wird. Im Infrastruktur-Modus übernimmt der AccessPoint die Funktion eines "Wächters". Im Gegensatz zum Adhoc-Modus muss sich jedes System bei dem AccessPoint anmelden, bevor es Daten in der Funkzelle austauschen darf.

Eine weitere Aufgabe des AccessPoint ist die Verbindung der Funkzelle mit einem kabelgebundenen Ethernet. Da der AccessPoint durch den Zwang zur Anmeldung jederzeit genau weiß, welche Stationen sich auf der Funkseite befinden, kann er exakt entscheiden, welche Daten durchgereicht werden müssen und welche nicht. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als Bridging.

Über mehrere AccessPoints kann die Reichweite eines Funknetzes vergrößert werden. Dazu haben die AccessPoints die gleiche SSID. Geht ein System ins Funknetz, sucht es sich unter den erreichbaren AccessPoints den mit dem stärksten Signal aus und meldet sich dort an. Zwei Systeme, die an unterschiedlichen AccessPoint angemeldet sind, kommunizieren so miteinander, auch wenn sie nicht in direkter Funkreichweite sind. Überwacht ein System auch nach der Anmeldung kontinuierlich die Funksituation, kann es erkennen, wie die Signale von einem AccessPoint schwächer und von einer anderen stärker werden und sich für den Benutzer unmerklich ummelden. Diesen Vorgang bezeichnet man als Roaming.

Betriebssystemvoraussetzungen

Betriebssystem Windows 98 Second Edition, Windows Millennium, Windows 2000 und Windows XP

PC-Cards

Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.



Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in die PC-Card-Steckplätze gelangen.

PC-Cards handhaben



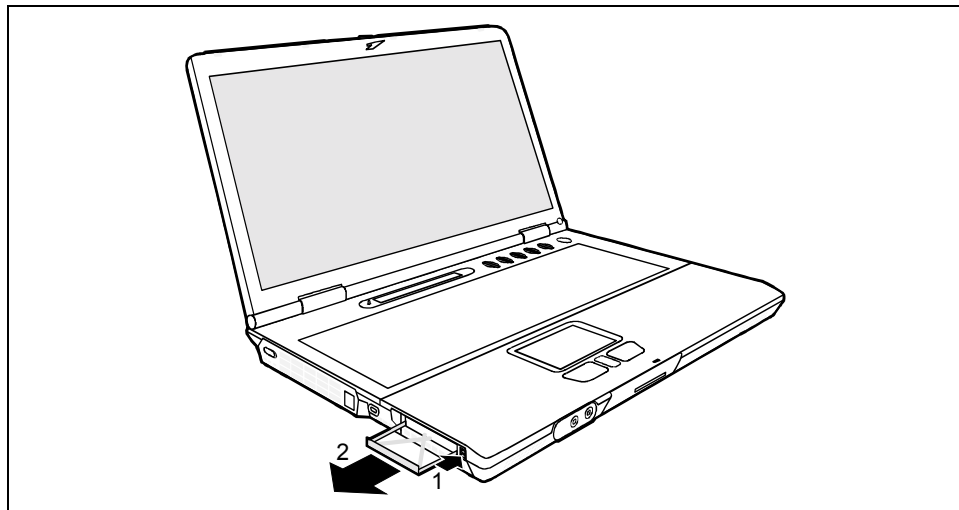
Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Kartenherstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

PC-Card einbauen



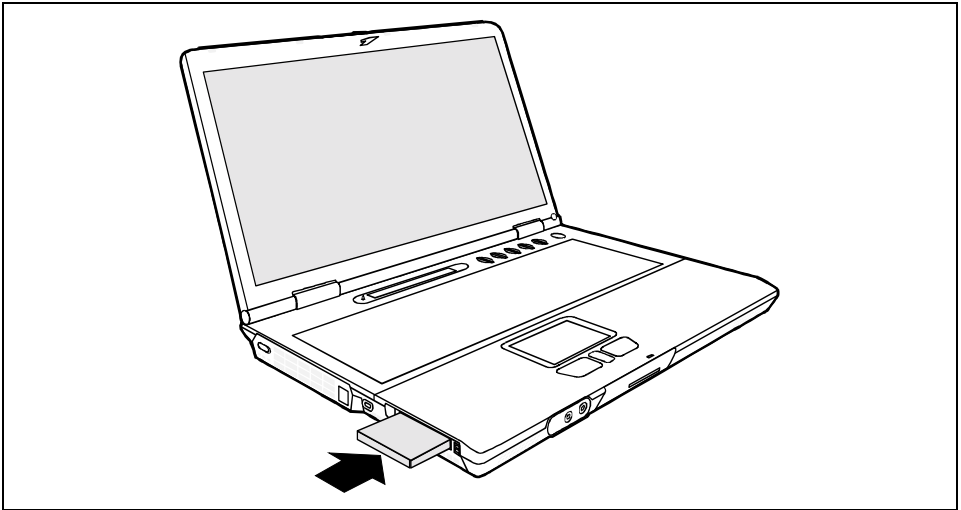
In den oberen PC-Card-Steckplatz kann keine PC-Card mit überstehenden Teilen (z. B. Wireless LAN-Antenne) eingebaut werden. Bauen Sie PC-Cards mit überstehenden Teilen nur in den unteren Steckplatz ein.



- ▶ Drücken Sie auf die Auswurf-taste (1), sodass der Platzhalter für die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ▶ Ziehen Sie den Platzhalter für die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



Bewahren Sie den Platzhalter für die PC-Card an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie die PC-Card wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter für die PC-Card wieder einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.



- ▶ Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung. Die beschriftete Seite der PC-Card muss nach oben zeigen.
- ▶ Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

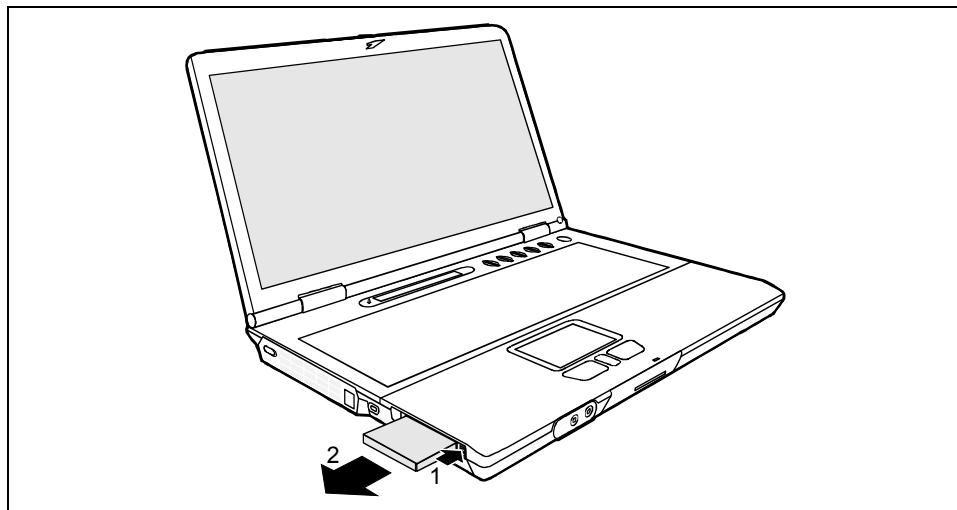


Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

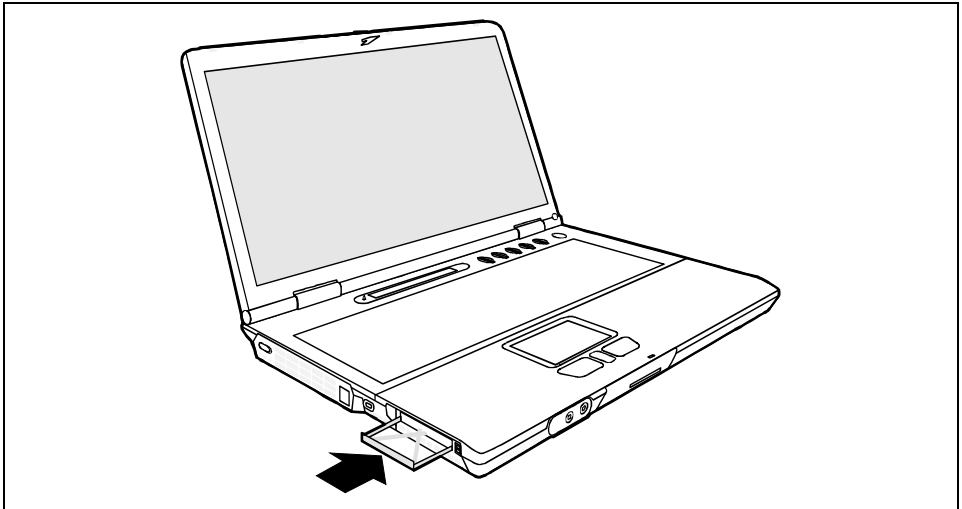
Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.WRI, oder *.HLP) auf der PC-Card-Treiberdiskette und die Informationen im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

Sie können die Auswurf Tasten der PC-Card-Steckplätze im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurf Tasten, bis diese einrasten.

PC-Card ausbauen

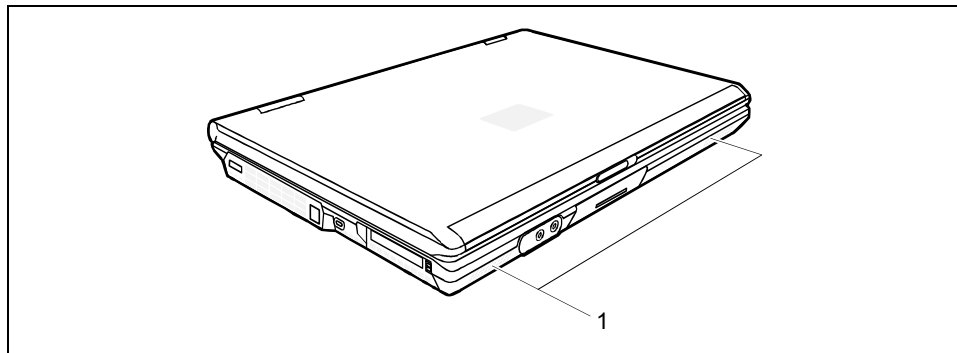


- ▶ Drücken Sie auf die Auswurfaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt. Wenn die Auswurfaste versenkt sind, müssen Sie die Auswurfaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurfaste, bis diese ausrasten.
- ▶ Ziehen Sie die PC-Card aus dem Notebook (2).



- ▶ Setzen Sie den Platzhalter für die PC-Card in die Steckplatzführung.
- ▶ Schieben Sie den Platzhalter für die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet (1).

Lautsprecher



In Ihrem Notebook sind zwei Lautsprecher (1) eingebaut.

Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.



Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.

Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf dem mitgelieferten Beiblatt "Help Desk". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

Security Panel

Das Security Panel bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Notebook mit einem Passwort vor unbefugtem Benutzen zu schützen. Sie können das Notebook bei aktiviertem Security Panel nur über das Passwort in Betrieb nehmen. Dieses Passwort geben Sie ein, bevor das BIOS ausgelesen und die Hardware aktiviert wird.

Das Passwort wird aus allen Suspend- und Resume-Modi abgefragt. Damit ist auch bei eingeschaltetem Energiesparmodus hohe Sicherheit gewährleistet.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

SmartCard-Leser



Bitte beachten Sie - insbesondere zur Verdeutlichung der Bezeichnungen - die Abbildung im Kapitel "SmartCard-Leser einrichten und anwenden".

In Ihr Notebook ist ein SmartCard-Interface integriert. Als Zubehör können Sie die "Mobile Secure IT Suite" erhalten. Darin befindet sich eine SmartCard und ein SmartCard-Holder. Zusammen mit dem SmartCard-Interface dient dieser SmartCard-Holder als vielseitig nutzbarer SmartCard-Leser. Sie können weitere SmartCards als Zubehör erhalten. Die SmartCard können Sie als besonders sichere Alternative oder als Ergänzung zum Passwortschutz verwenden. Ebenso nützlich sind SmartCards für digitale Unterschriften oder für die Verschlüsselung von Mails.

Sie können mit Ihrem SmartCard-Leser prinzipiell auch andere Karten auslesen (z. B. Handy-Karten, Krankenversicherungskarten, Bankkarten). Hierfür benötigen Sie zusätzlich die auf die jeweilige Karte abgestimmte Software.

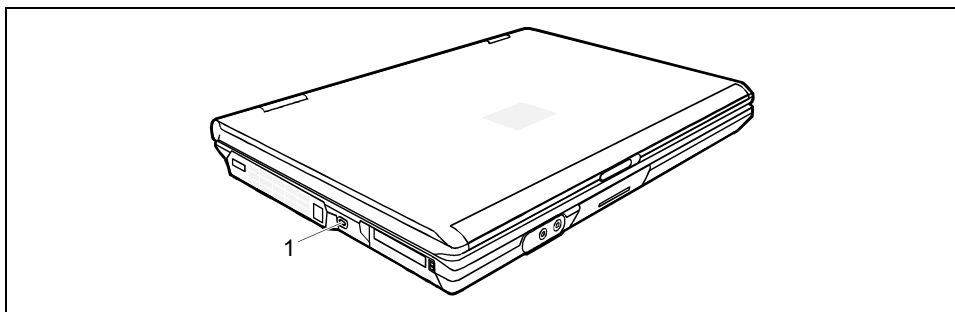
Für Ihre Handy-Karten enthält die "Mobile Secure IT Suite" mehrere Adapter. Auf der CD "Security Drivers & Tools" finden Sie die Trial-Version eines Programms, mit dem Sie bequem Ihre Handy-Daten und -Nachrichten auf Ihrem Notebook verwalten können.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Security Panel	Hardware-Passwortschutz mit Supervisor- und User-Passwort. Bei den Passwörtern handelt es sich um Zahlenkombinationen. Dabei sind mehr als 750000 Kombinationen möglich.	Bereitgestellte Programme installieren und mit Hilfe dieser Programme Zahlenkombination für das Supervisor- und das User-Passwort festlegen.
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für <i>BIOS-Setup</i> , Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im <i>BIOS-Setup</i> mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
SmartCard-Leser	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard, auf der ein "Public Key" oder ein Passwort gespeichert ist.	SmartCard-Holder einstecken. Entsprechende Software, z. B. <i>Smarty</i> (Zubehör) installieren. Bei Verwendung der Software <i>Smarty</i> ein Passwort festlegen.

Kensington Lock anwenden

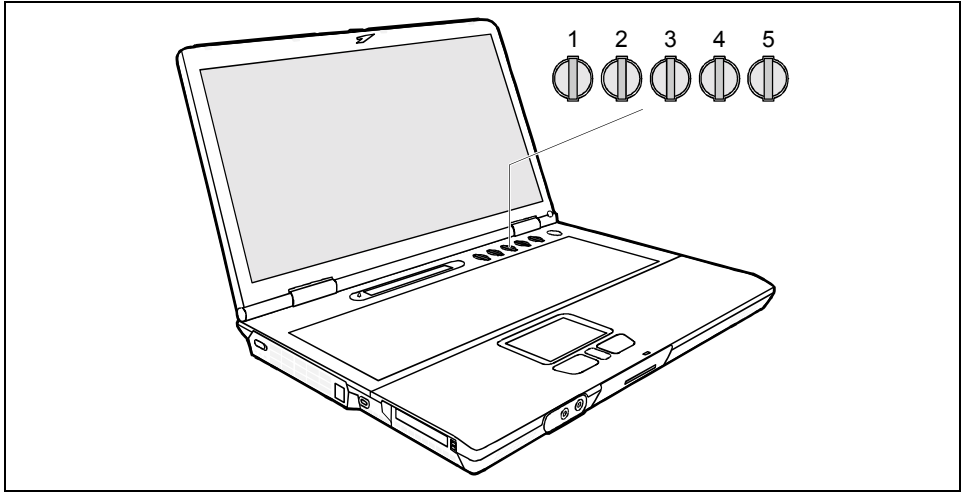
Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



Das Kensington Lock finden Sie auf der linken Seite Ihres Notebook.

- Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Notebook an.

Security Panel einrichten und anwenden



Security Panel

Security Panel einrichten

Wenn Sie Ihr Notebook das erste Mal in Betrieb nehmen, ist das Security Panel noch nicht aktiviert. Die erforderlichen Passwörter vergeben Sie mit den Programmen *FJSECS.EXE* (Supervisor-Passwort) und *FJSECU.EXE* (User-Passwort). Diese Programme liegen im Ordner *AddOn* zur Installation bereit und befinden sich zusätzlich auf der CD "Drivers & Utilities".

Das User-Passwort benötigen Sie jedes Mal, wenn Sie Ihr Notebook starten möchten (oder aus einem Energiesparmodus zu Ihrer Arbeitsoberfläche zurückkehren möchten). Sollten Sie Ihr User-Passwort einmal vergessen haben, können Sie das Notebook mit dem Supervisor-Passwort entsperren und ein neues User-Passwort vergeben.



Wir empfehlen Ihnen, die Security-Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Sie sowohl das User-Passwort als auch das Supervisor-Passwort vergessen haben, können Sie Ihr Notebook nicht mehr starten. Sie müssen in diesem Fall unseren Help Desk anrufen. Das Löschen der Security-Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Um die Passwörter zu setzen, gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

Supervisor-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.

- Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECS.EXE* zu starten.
- oder
- Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECS.EXE* ein.
- Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes.

Für die Wahl Ihres Passwortes sehen Sie ein Feld mit fünf Zeilen und jeweils vier Tasten mit den Ziffern 1 bis 4. Sie können in jeder Zeile eine Ziffer oder eine Kombination aus mehreren Ziffern wählen.

- Klicken Sie in der ersten Zeile ein bis vier Tasten an.
- Nach Wunsch klicken Sie auch in weiteren Zeilen eine Taste oder Tastenkombination an.

Dabei ist wichtig, dass Sie keine Zeile überspringen. Ihr Passwort setzt sich am Ende aus ein bis fünf Ziffern oder ein bis fünf Zifferkombinationen zusammen.



Bei einer Kombination müssen Sie später bei der Passwort-Eingabe die Security-Tasten mit diesen Ziffern gleichzeitig drücken.

Ein Beispiel:

Hier wurde in der ersten Zeile die Kombination 2, 3 gewählt, in der zweiten Zeile die Ziffer 4, in der dritten Zeile die Kombination 1, 3 und 4, in der vierten Zeile die Ziffer 2 und in der fünften Zeile schließlich die Kombination 1, 2, 3 und 4.

Das Supervisor-Passwort lautet in diesem Fall also:

2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4

User-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.


- ▶ Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECU.EXE* zu starten.
- oder
- ▶ Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECU.EXE* ein.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes. Das User-Passwort mit seinen Ziffern und Zifferkombinationen geben Sie auf dieselbe Weise ein wie das Supervisor-Passwort.

Security Panel anwenden

Security-Passwort eingeben

Beim nächsten Neustart zeigt ein Schlüsselsymbol  im Anzeigenfeld das aktivierte Security Panel an. Ihr Notebook startet erst, sobald Sie Ihr gewähltes User-Passwort korrekt eingegeben haben.

Für das Beispiel im Abschnitt "Supervisor-Passwort vergeben" (2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4) sind folgende Schritte nötig:

- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 2 und 3.
- ▶ Drücken Sie die Security-Taste 4.
- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 3 und 4.
- ▶ Drücken Sie die Security-Taste 2.
- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 2, 3 und 4.
- ▶ Drücken Sie zum Abschluss die Enter-Taste.


Ihr Notebook startet.



Bei den Funktionen *Wake on Ring*, *Wake on LAN* und *Time Resume* ist das Security Panel grundsätzlich nicht aktiviert. Bei den genannten Funktionen startet das Notebook also ohne Passworтеingabe.

Passwort-Fehler-Alarm

Wenn das Passwort dreimal falsch eingegeben wird, wird ein einminütiger Alarm ausgelöst. Wird noch während des Alarms das richtige Passwort eingegeben, startet das Notebook normal.

Nach einer Minute stoppt das Notebook den Alarm. Der Benutzer muss die Suspend/Resume-Taste drücken. Im Anzeigenfeld erscheint das Schlüsselsymbol  - der Benutzer muss jetzt das richtige User-Passwort eingeben. Bei korrekter Eingabe startet das Notebook.

Security-Passwort ändern oder entfernen

Nachdem Sie die Programme *FJSECS.EXE* und *FJSECU.EXE* installiert haben, finden Sie unter *Start - Programme* den Eintrag *Sicherheitssteuerung*. Hier können Sie Ihr User-Passwort ändern oder ganz entfernen. Folgen Sie dabei den Anweisungen des Programms.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten



Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.



Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.



Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf, und wählen Sie das Menü *Startup* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Re-Enter new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ▶ Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ▶ Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

- ▶ Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz des Betriebssystems



Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe Abschnitt "Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)").
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte



Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Schutz des BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)").

- ▶ Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Enabled*.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

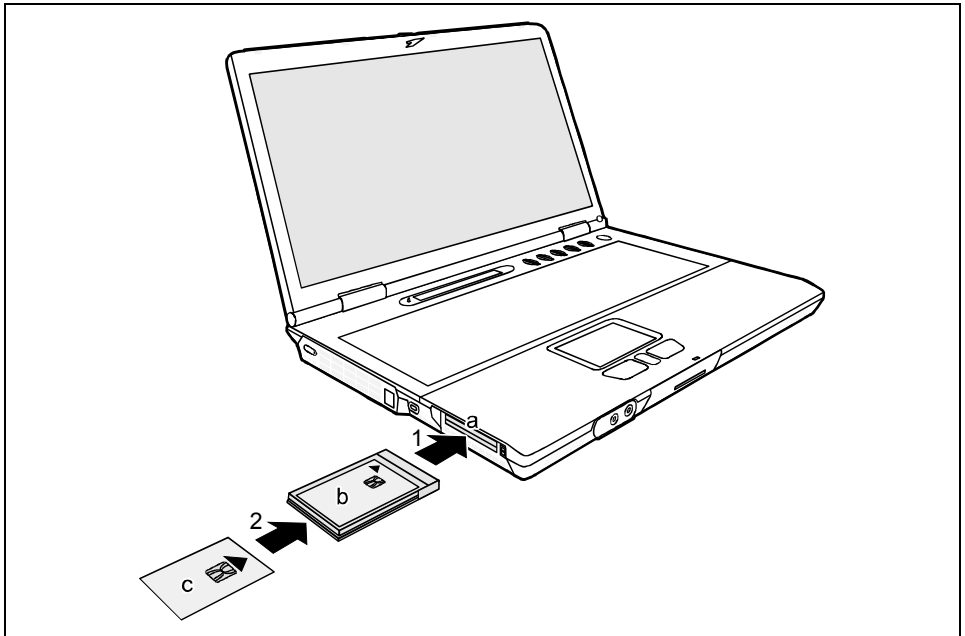
Festplattenschutz aufheben

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
 - Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und wählen Sie den Eintrag *Disabled*.
- Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu.

SmartCard-Leser einrichten und anwenden



a = PC-Card-Steckplatz mit SmartCard-Interface a + b = SmartCard-Leser

b = SmartCard-Holder

c = SmartCard

SmartCard-Holder ein- und ausbauen

Um den SmartCard-Leser nutzen zu können, müssen Sie einen SmartCard-Holder in Ihr Notebook einbauen. Den SmartCard-Holder finden Sie in der "Mobile Secure IT Suite", die je nach Konfiguration Ihrem Notebook beiliegt oder als Zubehör erhältlich ist.

- Schieben Sie den SmartCard-Holder vorsichtig in den oberen oder unteren PC-Card-Steckplatz ein, bis er spürbar einrastet (1).

Um den SmartCard-Holder auszubauen, gehen Sie genauso vor wie bei einer PC-Card: Beachten Sie bitte die Abbildung und die Anweisungen im Abschnitt "PC-Cards handhaben".



Wenden Sie beim Ein- und Ausbauen vom SmartCard-Holder keine Gewalt an.
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.

Treiberinstallation

Der eingebaute SmartCard-Holder wird unter Windows als neue Hardware erkannt und der Treiber für den Chip wird gesucht. Der Treiber befindet sich auf der CD "Security Drivers & Tools", die ebenfalls Bestandteil der "Mobile Secure IT Suite" ist.

- Folgen Sie nach dem Einlegen der CD den Bildschirmanweisungen.

Zusätzlich benötigen Sie für die Anwendung des SmartCard-Lesers die so genannten "SmartCard Base Components". Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows 2000 oder Windows XP arbeiten, sind diese Komponenten bereits vorinstalliert. Wenn Sie mit den Betriebssystemen Windows Me, Windows 98 oder Windows NT arbeiten, müssen Sie die "SmartCard Base Components" von der CD "Security Drivers & Tools" installieren.

SmartCards

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern. Unter Windows 2000 bzw. Windows XP empfehlen wir Ihnen die Karte SICRYPT, denn die Treiber für diese SmartCard sind unter Windows 2000 und Windows XP bereits vorinstalliert.

Mit der entsprechenden Software können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift oder zur Verschlüsselung Ihrer E-Mails nutzen.

Mit Hilfe der Security-Software *Smarty* (als Zubehör erhältlich) können Sie Ihre SmartCard mit einem Passwort belegen. Dies ermöglicht Ihnen unter Windows 2000 und unter Windows NT die sichere Anmeldung an das Betriebssystem.

Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.



Die SmartCard ist nur mit einer PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard ein Schutz besteht. Nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN wird die SmartCard gesperrt.

Bei der ersten Benutzung Ihrer SmartCard müssen Sie die voreingestellte PIN eingeben, die Ihnen vom SmartCard-Hersteller oder Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde.

SmartCard stecken

Bitte beachten Sie die Abbildung beim Abschnitt "SmartCard-Holder ein- und ausbauen".



Wenden Sie beim Einschieben und Herausziehen von SmartCard-Holder und SmartCard keine Gewalt an.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.

- Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben und vorne in den SmartCard-Holder (2). Wenn die SmartCard richtig steckt, steht sie etwa 1,5 cm über.

SmartCard-PIN ändern

Um Ihre PIN zu ändern, müssen Sie Ihr System bereits gestartet haben (mit SmartCard und bisheriger PIN).

- Ziehen Sie die SmartCard aus dem SmartCard-Holder und stecken Sie die SmartCard auf Aufforderung wieder ein.

Es öffnet sich das Fenster mit der Aufforderung zur PIN-Eingabe. Hier finden Sie auch eine Schaltfläche mit der Aufschrift *Options*.

- Klicken Sie auf *Options* und wählen Sie die Option *Change PIN on request*.

Im nächsten Fenster können Sie Ihre User- oder Ihre Admin-PIN ändern.

- Geben Sie zunächst Ihre bisherige User- oder Admin-PIN ein und danach eine vier- bis achtstellige PIN eigener Wahl.
- Wiederholen Sie im Feld darunter zur Bestätigung die selbstgewählte PIN und klicken Sie zum Abschluss auf *OK*.

Anwendungsbeispiele

SmartCard als Geräteschutz

Nach dem Einschalten des Notebook und dem Einstecken der SmartCard werden Sie aufgefordert, Ihre PIN einzugeben. Bei korrekter Eingabe wird die SmartCard überprüft und das Betriebssystem wird gestartet.

Die SmartCard bleibt während der gesamten Arbeitssitzung im SmartCard-Leser.



Bei Verwendung der Software *Smarty* (Zubehör) wird auf der SmartCard ein Passwort gespeichert. Dieses Passwort muss nur bei der erstmaligen Einrichtung und bei eventuellen Passwortänderungen eingegeben werden. Somit kann eine lange kryptische Zeichenfolge als Passwort verwendet werden, die eine höhere Sicherheit als ein einfaches Passwort bietet.

In *Smarty* können Sie unter anderem festlegen, wie die Anmeldung an das Betriebssystem erfolgen soll:

- nur mit SmartCard und PIN
- wahlweise mit SmartCard und PIN oder mit Passwordeingabe

Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von *Smarty* beachten Sie bitte Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

SmartCard zum Schutz Ihrer geöffneten Dokumente

Die Funktionalität der SmartCard ermöglicht es Ihnen, Ihre Arbeit zu unterbrechen. Sie können dank der SmartCard Ihr Notebook unbeaufsichtigt stehen lassen, ohne dass Unbefugte auf Ihre geöffneten Dokumente und Daten zugreifen können.

- ▶ Ziehen Sie während Ihrer Arbeitssitzung die SmartCard aus dem Notebook.

Es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis, dass das System gesperrt ist.

- ▶ Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren möchten, schieben Sie die SmartCard ein und geben Sie Ihre PIN ein.

Sie kehren zu Ihren geöffneten Dokumenten zurück.

SmartCard für das Anlegen von Anwenderprofilen

Mit der Software *Smarty* können Sie unter Windows 2000 und Windows NT innerhalb eines Netzwerkes bei gleicher Grundinstallation individuelle Rechte für unterschiedliche Nutzer vergeben. Diese individuellen Anwenderprofile speichern Sie über *Smarty* auf den SmartCards der einzelnen Benutzer. So findet jeder Benutzer einfach durch Einstecken seiner SmartCard an jedem beliebigen Arbeitsplatz innerhalb des Netzwerkes seine individuelle Konfiguration vor.

Wie Sie die persönlichen Anwenderprofile anlegen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation und der Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

Nutzung der SmartCard für digitale Unterschriften

Anstelle von Kreditkartennummern oder Bankverbindung akzeptieren manche E-Commerce-Anbieter auch SmartCards für den Abschluss von Kaufverträgen. Achten Sie auf entsprechende Hinweise auf den Internet-Seiten, die Sie besuchen. Voraussetzung ist auf jeden Fall Windows 2000 oder Windows XP.

Nutzung der SmartCard für E-Mail-Verschlüsselung

Für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails mit Hilfe Ihrer SmartCard unter Windows 2000/Windows XP benötigen Sie ein E-Mail-Programm, das SmartCard-Verschlüsselung zulässt.

Nutzung der SmartCard für Online-Banking

Um die Sicherheitsfunktion der SmartCard für das Homebanking nutzen zu können, brauchen Sie zunächst ein Konto bei einer Bank, die das Homebanking nach dem Standard HBCI (Homebanking Computer Interface) unterstützt. Daneben benötigen Sie ein Homebanking-Programm.

Verwendung des SmartCard-Holders mit Ihrer Handykarte

Ihre "Mobile Secure IT Suite" enthält schwarze Kunststoffadapter, in die Sie Ihre GSM-Karte einschieben können.

- ▶ Stecken Sie den Adapter mit der GSM-Karte voraus in den SmartCard-Holder.
- ▶ Installieren Sie die Software *SIMEdit!* von der CD "Security Drivers & Tools".

Jetzt können Sie sowohl Ihre Daten (Telefonnummern, Adressen) als auch Ihre Nachrichten (SMS) bequem auf Ihrem Notebook verwalten.

Problembehandlung

Security Panel

Sie haben Ihr Passwort oder Ihre Passwörter vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, können Sie über das Supervisor-Passwort das vergessene User-Passwort zurücksetzen und ein neues User-Passwort festlegen.

Wenn das Security Panel aktiv ist und Sie sowohl User-Passwort als auch Supervisor-Passwort vergessen haben, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

BIOS-Passwörter

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

SmartCard-Leser

Ihre SmartCard wird nicht erkannt.

Überprüfen Sie, ob Sie Ihre SmartCard mit dem Chip nach oben in den SmartCard-Holder gesteckt haben. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie eine unterstützte SmartCard verwenden. Ihre SmartCard muss dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen.

Sie haben Ihre PIN vergessen.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook über eine Admin-PIN entsperren kann.

Sie haben Ihre SmartCard verloren.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook mit der Admin-SmartCard starten kann.

Anschließen externer Geräte



Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

Geräte an das Notebook anschließen

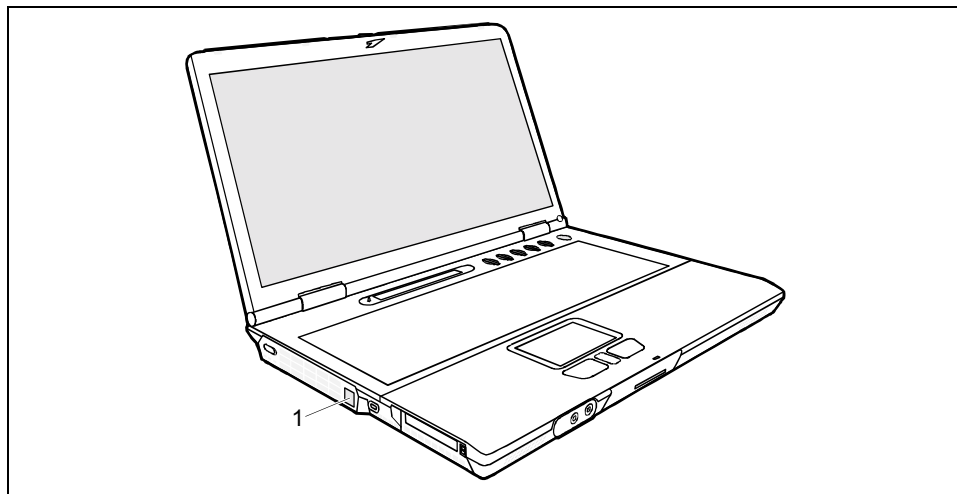
- 1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- 2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
- 3) Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
- 4) Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
- 5) Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

- 1) Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- 2) Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
- 3) Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
- 4) Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

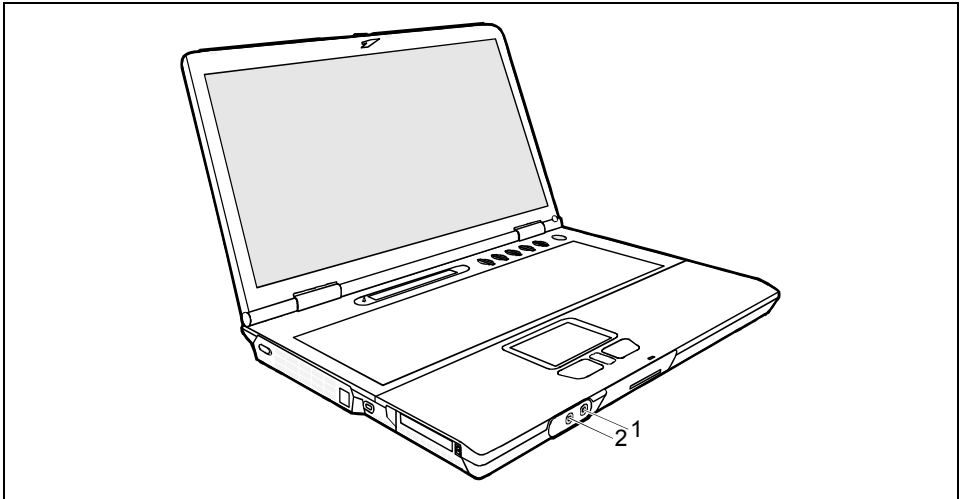
Anschlüsse

Anschlüsse an der linken Seite



1 = Modem-Anschluss

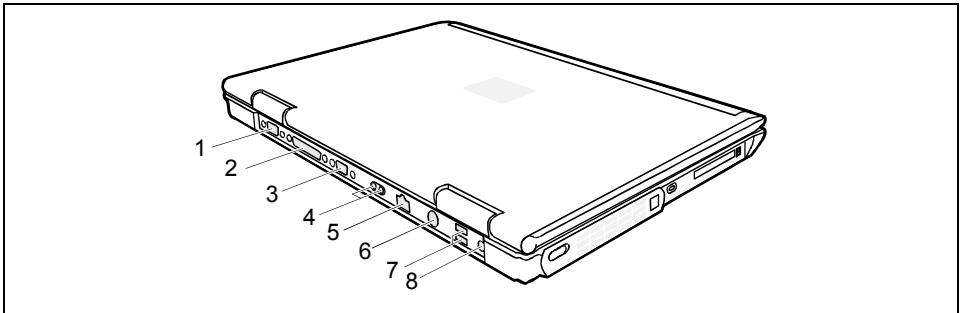
Anschlüsse an der Vorderseite



1 = Anschluss für ein externes Mikrofon

2 = Anschluss für Kopfhörer

Anschlüsse an der Rückseite



1 = Serielle Schnittstelle

2 = Parallele Schnittstelle

3 = Anschluss für einen externen Bildschirm

4 = Infrarotschnittstelle

5 = LAN-Anschluss

6 = Videoausgang

7 = USB-Anschlüsse


8 = Anschluss für Netzadapter



Für einige der externen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das externe Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss  Ihres Notebook an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Mit Hilfe der Tastenkombination **[Fn] + [F10]** können Sie auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm



Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen beliebigen Port-Replikator angeschlossen wird.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen


Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ▶ Wählen Sie dazu im Menü *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Bildschirm* den Bildschirmstyp aus.
- ▶ Wählen Sie nun die Registerkarte *Adapter*.
- ▶ Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.



Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle  des Notebook an.
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

USB-Geräte anschließen

An die USB-Schnittstellen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).




USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Bei USB 1.x beträgt die maximale Datentransferrate 12 Mbit / s.

Bei USB 2.x beträgt die Datentransferrate bis zu 480 Mbit / s.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an eine USB-Schnittstelle  des Notebook an.




Gerätetreiber


Die Geräte, die Sie an eine der USB-Schnittstellen anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss  können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss  können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

<i>Main:</i>	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
<i>Advanced:</i>	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
<i>Security:</i>	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
<i>Boot:</i>	für die Konfiguration der Startreihenfolge
<i>Info:</i>	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
<i>Exit:</i>	zum Beenden des <i>BIOS-Setup</i>

BIOS-Setup starten

- Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

<ESC> Diagnostic screen <F12> Boot Menu <F2> BIOS Setup

- Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste **F2**.



Wenn ein Passwort vergeben ist:

- Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen



Drücken Sie die Taste **[F1]**, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste **[F9]** können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **[←]** oder **[→]** das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **[↑]** oder **[↓]** das Feld, das Sie ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie die Leertaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **[ESC]**, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ▶ Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu, und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet, und das Gerät startet neu.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Anschließen externer Geräte", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung an Ihrem Notebook auftritt, versuchen Sie diese mit den in diesem Kapitel genannten Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserer Hotline/Help Desk in Verbindung.

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Der Help Desk vermittelt Sie an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

Installation von neuer Software

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen.

Wiederherstellen des Betriebssystems

Mit der Windows Recovery-CD können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen.

Beim Wiederherstellen des Betriebssystems werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Danach werden Betriebssystem, Treiber und Software-Utilities neu installiert. Deshalb sollten Sie unbedingt versuchen, wichtige Daten von der Festplatte zu sichern.



Für die manuelle Partitionierung sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

- ▶ Legen Sie die Windows Recovery-CD in das optische Laufwerk und schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Starten Sie das Programm *Setup* auf der CD.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ▶ Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.
- oder
- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Startup*, die Uhrzeit bzw. das Datum ein.



Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Sollte das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline/Help Desk.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Bildschirm ist ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen.

- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Startup - Display Device* die Einstellung *Boot Screen* auf *LCD*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Reflexionsblendung

- ▶ Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet.

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert.

- ▶ Drücken Sie eine Taste.

Helligkeit auf dunkel eingestellt.

- ▶ Stellen Sie die Helligkeit des Bildschirms auf hell.

Bildschirm Ausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **[Fn] + [F10]** (Bildschirm Ausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms sind nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Zwei Ursachen sind möglich: Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm mit **[Alt] + [F4]**.

Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit **[Fn] + [F10]** auf den LCD-Bildschirm des Notebook um. Ändern Sie folgende Einstellung:

- ▶ Wählen Sie die erforderliche Bildschirmauflösung unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung*.

oder

- ▶ Wählen Sie den richtigen Bildschirm unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweiterte Eigenschaften - Bildschirm - Ändern*.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus.

- ▶ Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

Oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert.

- ▶ Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.
- ▶ Installieren Sie unter Windows den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen.

- ▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Die Diskette kann nicht beschrieben werden

- ▶ Prüfen Sie, ob die Diskette in Ordnung und nicht schreibgeschützt ist.

Der Drucker druckt nicht

- ▶ Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Speichererweiterung



Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen, die den Anforderungen und Vorschriften für Sicherheit, Funkentstörung, elektromagnetische Verträglichkeit und Telekommunikationsendgeräte-Einrichtungen entsprechen (siehe Kapitel "Wichtige Hinweise").

Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (128-, 256- und 512-Mbyte-Module DDR 266 SO DIMM).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

Der Hauptspeicher Ihres Notebook kann mit einem weiteren Speichermodul auf maximal 1024 Mbyte ausgebaut werden. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

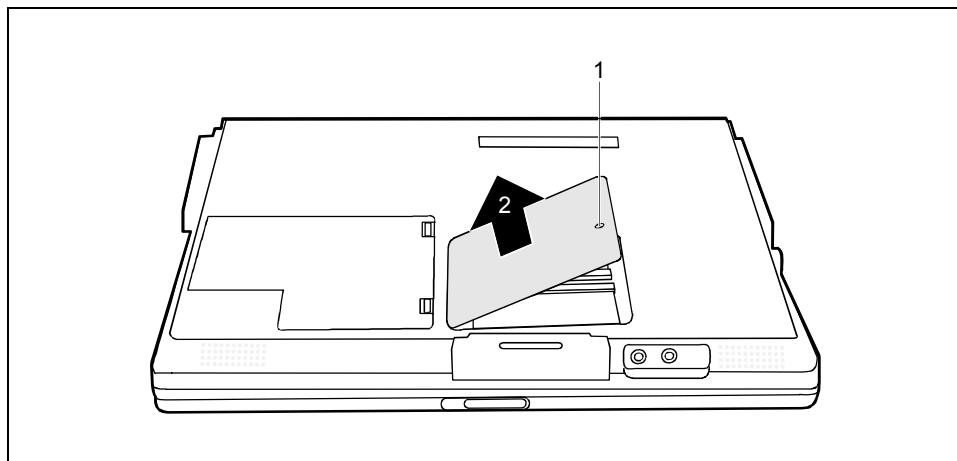
Speichererweiterung ein- und ausbauen



Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

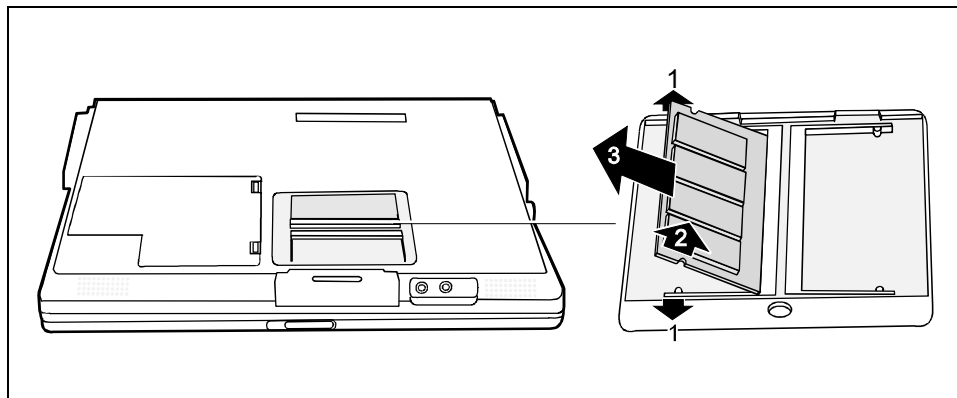
Abdeckung entfernen

- ▶ Schalten Sie das Notebook und alle angeschlossenen Geräte aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um.



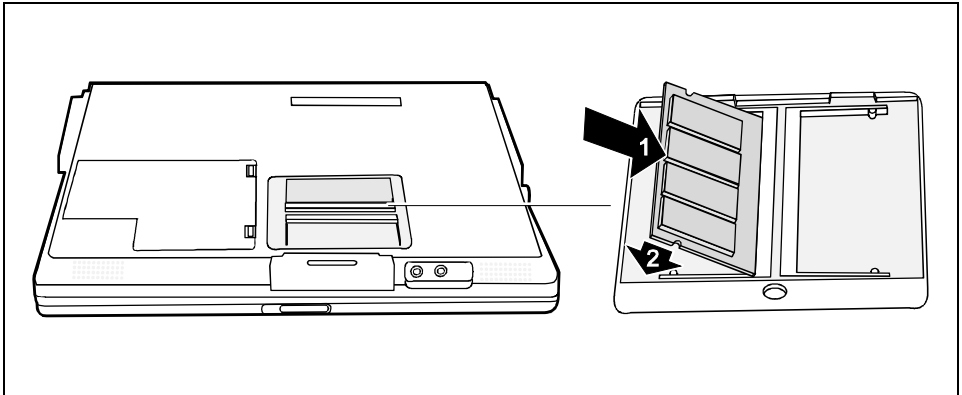
- Entfernen Sie die Schraube (1).
- Heben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodule ausbauen



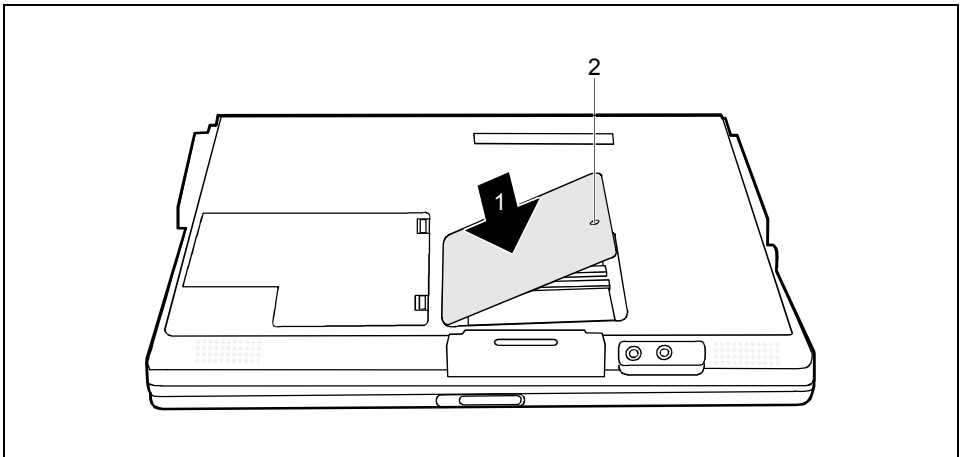
- Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).
- Das Speichermodul klappt nach oben (2).
- Ziehen Sie das Speichermodul aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodule einbauen



- ▶ Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten voran in den Einbauplatz (1).
- ▶ Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1).
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit der Schraube (2).
- ▶ Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene, stabile und rutschfeste Fläche.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	µFCPGA2 Intel Pentium 4 ab 1,9 GHz Intel Celeron ab 1,7 GHz *)
Chipset:	ATI U2 / Ali M1535+
Hauptspeicher:	Maximal 1024 Mbyte DDR 266 SO DIMM 2 Steckplätze für 128-/256-/512-Mbyte-Module
Mögliche Module:	<ul style="list-style-type: none">• CD-ROM-Laufwerk, 24fach• DVD-Laufwerk, 8fach (CD-ROM: 24fach)• Combo-Laufwerk, 24fach (CD-R)/ 10fach (CD-R/W)/ 24fach (CD), 8fach (DVD)• Zweiter Akku• Zweite Festplatte

*) Wenn das Notebook nur mit einem Akku betrieben wird, arbeitet der Prozessor nicht mit der maximalen Taktfrequenz.

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE (einschl. EN60950), CB, Energy Star, TB R 21, GS
Schutzklasse:	III
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	80 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	14,1 Zoll XGA TFT (Bildaufbauzeit: 55 ms) 15 Zoll SXGA+ (Bildaufbauzeit: 70 ms)
----------------------	--

Grafik

Chipset:	ATI Mobility Radeon IGP 340M
Video-Speicher:	Shared Memory
Unterstützte Bildschirmauflösung des externen Bildschirms:	1600 x 1200, 85 Hz

Audio

Sound:	AC97 Codec Sigmatel 9767
Integrierte Lautsprecher:	2 (Stereo)

Eingabeelemente

Tastatur:	88 Tasten
Touchpad:	3 Tasten

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 2 x Typ I oder II oder 1 x Typ III, PC-Card-Controller OZ711E1 mit SmartCard-Unterstützung
---------------------------------------	--

Anschlüsse

Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25-polig, ECP-fähig
Anschluss für externen Bildschirm:	Buchse, 15-polig (Analog RGB)
Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9-polig, RS232C
Mikrofonanschluss:	Buchse, Stereo
Kopfhöreranschluss:	Buchse, Stereo
Videoausgang:	Buchse, 7-polig
Modem-Anschluss:	Buchse, RJ-11
USB-Anschluss (Universal Serial Bus):	2
Infrarot-Schnittstelle:	IrDA 1.1 (Max. 4 Mbps)
LAN-Anschluss:	Buchse, RJ-45
Docking-Anschluss:	Port-Replikator
Kensington Lock	

Umgebungsbedingungen

Klimaklasse 7K1	
Klimaklasse 7M2	
Temperatur:	
Betrieb (7K1)	5 °C 35 °C
Transport (2K2)	-15 °C 60 °C

Abmessungen

Breite/Tiefe/Höhe:	15 Zoll: 326 mm/ 272 mm/ 38 mm
Gewicht mit Akku und CD-ROM-Laufwerk:	2,7 bis 3,0 kg (je nach Ausbaustufe)

Akku

Nennspannung:	14,4 V (li-Ion) / Zusatzakku: 10,8 V (li-Ion)
Nennkapazität:	54,7 Wh
Ladezeit:	ca. 3 Stunden (BatteryMark 4.01)
Betriebszeit:	14,1" XGA TFT: ca. 3 Stunden

Netzadapter

Primär

- Nennspannung: 100 V oder 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 Hz

Sekundär

- Nennspannung: 19 V
- Maximaler Nennstrom: 4,22 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Stichwörter

56k-Modem 44

A

ACPI 39

Einstellungen ändern 39

Adhoc-Modus 47

Akku 35

aufladen 35

ausbauen 36

einbauen 37

Entsorgung 17

Kapazität 6

Ladeanzeige 28

Ladezustand 36

lagern 6

Lebensdauer 35

pflegen und warten 35

Selbstentladung 6

Symbol 36

wichtige Hinweise 35

Akkuanzeige 28

Akkubetrieb 37

Akkuladezustandsmesser 36

Akkumulator, siehe Akku

Akustische Fehlermeldung 81

Alt Gr-Taste 31

Anschluss

Audiogeräte 73

externe Lautsprecher 73

Kopfhörer 73

Mikrofon 73

Anschlüsse 25

Anwendungsbeispiele, SmartCard 65

Anzeigen 25

CapsLK 29

Festplattenanzeige 29

Ladeanzeige des Akkus 28

Netzanzeige 28

NumLK 29

optisches Laufwerk 29

PC-Cards 29

Rollen (Scroll Lock) 29

Security Panel 29

Anzeigenfeld 25, 28

Audiogerät anschließen 73

Auflösung einstellen 34, 35

Auswurf Tasten, PC-Card 48

B

Backspace 30

Batterie, siehe auch Akku

Batterie, Entsorgung 17

Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige

Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige

Baugruppe 5

Bedienelemente 25

Bedienung, Notebook 23

Betriebsanzeige 28

Betriebsbereitschaft herstellen 20

Betriebssystem

mit Passwort schützen 60

Systemschutz aktivieren 61

Systemschutz aufheben 61

Bildschirm

Anzeige synchronisieren 35

Bildwiederholfrequenz 72

bleibt dunkel 78

extern 72, 78, 79

kein Bild oder wandert 79

Bildschirmanschluss 27, 71, 72

Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 78

Bildschirmausgabe umschalten 32

Bildschirmeinstellungen 34

Bildschirmhelligkeit

erhöhen 32, 34

verringern 32, 34

BIOS-Passwörter, Problembehandlung 67

BIOS-Setup

bedienen 76

beenden 76

Einstellungen 75

mit Passwort schützen 59

Passwortschutz 59

starten 75

Supervisor-Passwort ändern 60

Supervisor-Passwort aufheben 60

Supervisor-Passwort eingeben 60

User-Passwort ändern 60

User-Passwort aufheben 60

User-Passwort eingeben 60

C

Caps Lock 30

CapsLK, Anzeige 29

CardBus, siehe PC-Card

CD/DVD

einlegen 43

entnehmen 43

CD-ROM-Laufwerk 40

Anzeige 29

manuelle Entnahme 44

CD-RW-Laufwerk 40
 Anzeige 29
 manuelle Entnahme 44
CE-Kennzeichnung 10
Combo-Laufwerk 40
 manuelle Entnahme 44
Copyrightgeschützte Technologie 9
Cursor-Taste 31

D

Darstellungsmittel 2
Datum stimmt nicht 78
Diebstahlschutz 55
Diskette, nicht beschreibbar 81
DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES 12
Drivers & Utilities 77
Drucker
 anschließen 72
 druckt nicht 81
Dunkler externer Bildschirm 78
Dunkler LCD-Bildschirm 78
DVD-ROM-Laufwerk 40
 Anzeige 29
 manuelle Entnahme 44

E

EGB 5
Eingabetaste 30
Einstellungen, BIOS-Setup 75
Elektromagnetische Verträglichkeit 10
Energie sparen 5
Energiesparfunktionen 5, 37
 Standby-Modus 38
Energieverbrauch 37
Enter 30
Entsorgung 17
Erstes Einschalten 20
Externe Geräte anschließen 73
Externe Lautsprecher anschließen 73

F

Falsches Datum/Uhrzeit 78
Fehler
 akustisches Signal 81
 Behebung 77
Festplatte
 Betriebssystem wiederherstellen 77
 mit Passwort schützen 61
Festplattenanzeige 29
Festplattenschutz
 aktivieren 61
 aufheben 62
FireWire-Anschluss 26, 71
Fn+F3 32

Fn+F5 32
Fn+F6 32
Fn+F7 32
Fn+F8 32
Fn+F9 32
Fn+F10 32
Fn+F11 32
Fn-Taste 31
Funkfrequenzen 16

G

Garantieheft 19
Geräte
 anschließen 69, 73
 trennen 69
Großschreibtaste 30

H

Hardware konfigurieren 75
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Heller Bildschirm 78
Hersteller, Hinweise 9
Hinweise 3
 Akku 35
 Baugruppen 5
 CE-Kennzeichnung 10
 Entsorgung 17
 Hersteller 9
 Reinigung 7
 Sicherheit 3
 Transport 6

I

IEEE 1394-Schnittstelle, siehe FireWire-Anschluss
IEEE 802.11-Standard 46
Inbetriebnahme 19
Infrarotschnittstelle 27, 71
Infrastruktur-Modus 47
Installation, neue Software 77

K

Kein Bild 79
Kein Zeiger 80
Kensington Lock 53
Kensington Lock anwenden 55
Kensington Lock-Vorrichtung 26
Kensington MicroSaver 53, 55
Konfiguration, BIOS-Setup 75
Kopfhörer anschließen 73
Kopfhöreranschluss 26, 71
Korrekturtaste 30
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 55

L

Ladeanzeige des Akkus 28
 Lagerung, Akku 6
 LAN-Anschluss 27, 71
 Laufendes Bild 79
 Lautsprecher 26, 52
 ein-/ausschalten 32
 Lautstärke
 erhöhen 32
 verringern 32
 LCD-Bildschirm
 Anzeige synchronisieren 35
 aufklappen 23
 Auflösung einstellen 34, 35
 bleibt dunkel 78
 Einstellungen 34
 Helligkeit erhöhen 32, 34
 Helligkeit verringern 32, 34
 Hinweise 34
 Reflexionsblendung 78
 reinigen 7
 Schriftgrad einstellen 34
 Lebensdauer, Akku 35
 Lid-Schalter 25
 Lieferinhalt 19

M

Manuelle Entnahme, CD/DVD 44
 Maus funktioniert nicht 80
 Mausanschluss 27, 71
 Menütaste 31
 Mikrofon
 anschießen 73
 internes 52
 Mikrofonanschluss 26, 71
 Mobiler Betrieb 6
 Modem 44
 anschießen 45
 Modem-Anschluss 26, 70
 Monitoranschluss, siehe
 Bildschirmanschluss
 MS-DOS-Anzeige vergrößern 32

N

Negativer Tabulatorsprung 32
 Netzadapter
 anschießen 20
 aufstellen 19
 Netzadapteranschluss 27, 71
 Netzanzeige 28

Notebook

arbeitet nicht 80
 aufstellen 19
 ausschalten 24
 bedienen 23
 einschalten 23
 erstes Einschalten 20
 Inbetriebnahme 19
 reinigen 7
 startet nicht 79
 transportieren 6, 7
 vor dem Reiseantritt 6
 Notentnahme, CD/DVD 44
 Numerisches Tastaturfeld 30, 31
 NumLK, Anzeige 29

O

Optisches Laufwerk 40
 Anzeige 29
 ausbauen 40
 einbauen 42
 Entnahmetaste 27
 Hebel 27
 manuelle Entnahme 27
 tauschen 40

P

Parallele Schnittstelle 27, 71, 72
 Passwörter
 Problembehandlung 77
 vergessen 67, 77
 Passwort-Fehler-Alarm 58
 Passwortschutz 53
 Betriebssystem 54
 BIOS-Passwort 54
 Festplatte 54, 61
 Pause-Taste 31
 PC-Card 48
 Anzeigen 29
 ausbauen 50
 Auswurf Tasten versenken 48, 49
 einbauen 48
 PC-Card-Anzeigen 29
 PC-Card-Steckplätze 26
 PC-Karte, siehe PC-Card
 PIN ändern, SmartCard 64
 PIN vergessen 67
 Power-Management 9
 PRISM Wireless LAN 46
 Problemlösungen 77
 PS/2-Anschluss 27, 71
 Public Key 63

R

- Recovery-CD 77
- Recycling 17
- Regulatory information
 - notebooks with radio device 14
 - notebooks without radio device 10
- Reinigung 7
- Reise, Notebook 6
- Return 30
- Rollen, Anzeige 29

S

- Schlechte Bildschirmanzeige 78
- Schreibmarkensteuerung 31
- Schriftgrad einstellen 34
- Scroll Lock, Anzeige 29
- Security Drivers & Tools 63
- Security Panel 25, 53
 - anwenden 56, 58
 - Anzeige 29
 - einrichten 56
 - Problembehandlung 67
- Security-Passwort
 - ändern 59
 - eingeben 58
 - entfernen 59
- Selbstentladung 6
- Serielle Schnittstelle 27, 71
- Setup, siehe BIOS-Setup
- Shift 30
- Shift+Tab 32
- Sicherheitsfunktionen 53
 - Kurzübersicht 55
 - Problembehandlung 67, 77
- Sicherheitshinweise 3
- Sicherungsbatterie laden 78
- Signalton, Fehlermeldung 81
- SmartCard
 - Anwendungsbeispiele 65
 - nicht erkannt 67
 - PIN ändern 64
 - stecken 64
 - verloren 67
- SmartCard-Holder
 - einstecken 62
 - entfernen 62
 - Treiberinstallation 63
- SmartCard-Leser 54
 - Problembehandlung 67
- SmartCard-Leser 62
- SmartCards 63
- Sommerzeit 78

- Speicherausbau,
 - siehe Speichererweiterung
- Speichererweiterung 83
 - Abdeckung befestigen 85
 - Abdeckung entfernen 83
 - ausbauen 83, 84
 - einbauen 83, 85
- Speichermodul 83
 - Abdeckung befestigen 85
 - Abdeckung entfernen 83
 - ausbauen 83, 84
 - einbauen 83, 85
- Speichermodulabdeckung
 - befestigen 85
 - entfernen 83
- Standby-Modus 38
 - beenden 80
- Start-Diskette für Windows Me 77
- Starttaste 31
- Stellplatz auswählen 19
- Störungsbehebung 77
- Strg+Alt+Entf 33
- Strom sparen 5
- Supervisor-Passwort 54
 - vergeben 57
- Suspend/Resume-Taste 23, 25, 38
- Suspend-Modus beenden 80
- S-Video Out ein-/ausschalten 32
- Synchronisation, Bildschirmanzeigen 35
- System konfigurieren 75
- Systemeinstellungen, BIOS-Setup 75
- Systemerweiterung,
 - siehe Speichererweiterung

T

- Tabulatorsprung, negativer 32
- Tabulatortaste 30
- Tastatur 30
 - reinigen 7
- Tastaturanschluss 27, 71
- Taste
 - Alt Gr 31
 - Cursor-Taste 31
 - Eingabetaste 30
 - Fn 31
 - Großschreibtaste 30
 - Korrekturtaste 30
 - Menü 31
 - numerisches Tastaturfeld 31
 - Pause 31
 - Start 31
 - Tabulatortaste 30
 - Umschalttaste 30

Tastenkombinationen 32, 33

Fn+F3 32

Fn+F5 32

Fn+F6 32

Fn+F7 32

Fn+F8 32

Fn+F9 32

Fn+F10 32

Fn+F11 32

Technische Daten 87

Abmessungen 88

Akku 88

Anschlüsse 88

Audio 87

Eingabeelemente 88

Elektrische Daten 87

Grafik 87

LCD-Bildschirm 87

Netzadapter 89

Notebook allgemein 87

Steckplätze 88

Umgebungsbedingungen 88

Tipps 77

Touchpad 25, 33

Befehl ausführen 34

Objekt auswählen 33

Objekt ziehen 34

reinigen 7

Tasten 33

Zeiger bewegen 33

Transport 6, 7

Transportschäden 19

Treiber-CD 77

Treiberinstallation, SmartCard-Holder 63

U

Uhrzeit stimmt nicht 78

Umschalttaste 30

Umschalttaste+Tab 32

USB-Anschluss 27, 71

USB-Geräte

anschießen 73

Software 73

USB-Schnittstelle 73

Geräte anschließen 73

User-Passwort vergeben 58

Ü

Überblick, Anschlüsse 25

Überblick, Anzeigen 25

Überblick, Bedienelemente 25

Übersicht, Notebook 1

V

Verpackung 19

VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss

Videoausgang 27, 71

Video-Ausgang ein-/ausschalten 32

Vollbild-Modus, MS-DOS-Anzeige 32

W

Wanderndes Bild 79

Warmstart 33

Wichtige Hinweise 3

Wiederherstellen, Betriebssystem 77

Winterzeit 78

Wireless LAN 46

Adhoc-Modus 47

Ein-/Ausschalter 26

Infrastruktur-Modus 47

Z

Zeichenerklärung 2

Zeiger, Geschwindigkeit ändern 35

Zeit stimmt nicht 78

Ziffernblock 30, 31